

Honky Tonk Notice

Nr. 112 / Oktober 2005



Moore and Moore (USA)

Samstag, 5. November – Int. Country Night Bern, Ortschaftswaben



**COUNTRY &
WESTERN CLUB
BERN SWITZERLAND**

It's all about Country Music and more - since 1984

www.cwcb.ch

Impressum

Herausgeber COUNTRY & WESTERN CLUB BERN
Postfach, CH-3097 Liebefeld
PC-30-35662-6
Tel 031 812 02 34 / Fax 032 389 53 78
E-Mail country@cwcb.ch
Homepage www.cwcb.ch
www.countrynight.ch

Telefonnummern des Vorstandes

Präsident	079 406 02 14	André Weibel
Kassier	032 483 12 12	Norbert Schneider
Sekretärin	032 483 12 12	Anne-Yolande Schneider
Vorstandsmitglied	031 829 34 30	Christine Stebler
Vorstandsmitglied	031 869 28 50	Beatrix Binggeli

Redaktionsrichtlinien

Grundsätzlich wird jeder Bericht abgedruckt. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Artikel und Leserbriefe nach eigenem Ermessen zu kürzen, zu einem späteren Zeitpunkt zu veröffentlichen oder Einsendungen zurückzuweisen. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion nur bedingt Verantwortung. Leserbriefe decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Anonyme Zuschriften werden nicht abgedruckt.

Inseratenpreise	Rückseite = A5	Fr.	130.--
	Ganze Seite = A5	Fr.	100.--
	Halbe Seite = A6	Fr.	60.--
	Drittel Seite	Fr.	40.--

Inserateaufgabe CWCB Monika Wüthrich, Grueneburg 21, 3213 Kleinbödingen
026 674 00 94, inserate@cwcb.ch

Redaktion Monika Wüthrich
Grueneburg 21
3213 Kleinbödingen FR
026 674 00 94
E-Mail redaktion@cwcb.ch

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an dieser Nummer

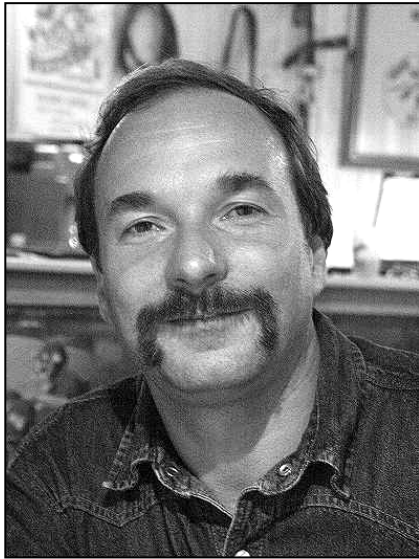
Baumgartner Tony J., Binggeli Beatrix, Brechbühl Jürg, Heinrich Teresa, Hutmacher Lotti, Lüdi Alex, Schneider Anne-Yolande, Schneider Norbert, Weibel André, Wüthrich Jürg, Gisela und Kongo Wäfler, Uetz Walter, Brigitte + Guido Weisskopf

Titelbild Moore and Moore

Auflage 300 Exemplare

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 15. November 2005!

Hi There



Den ersten Teil meines heutigen Presicorners möchte ich der Redaktion dieses Heftes widmen. Ich möchte einmal mehr meinen Dank aussprechen für die grossartige Leistung, die jeweils vollbracht wird bis ihr das neue HTN in den Händen halten könnt. Es ist schön, dass wir Personen haben, die sich alle zwei Monate die Mühe nehmen und dieses Heft herstellen. Wenn ich die Probleme sehe, mit denen andere zu kämpfen haben, die ein ähnliches Heft auf den Markt bringen!!!

Ich möchte Euch auch wieder einmal ermutigen zum Schreiben oder Texte und Ideen zu liefern, die Redaktion freut sich über Abwechslung.

Und noch etwas zur Redaktion ganz herzlich möchte ich Jürg Brechbühl und Walter Uetz begrüßen, diese zwei Herren haben sich bereit erklärt als Lektoren im

Redaktionsteam mitzumachen.

Das nächste Thema, das ich in meinem Bericht ansprechen will, ist die 21st. International Country Night Bern. Am 5. November 2005 ist es wieder soweit. Keith Cochran (USA), Moore & Moore mit Band (USA), Big Stone (CH) und Howdy (CH) heissen die Bands, die in diesem Jahr in Ortschaften auf der Bühne stehen werden. Weitere Infos findet ihr im beiliegenden Programmheft oder im internet unter www.countrynight.ch.

Natürlich suchen wir auch dieses Jahr wieder Helfer, die uns bei der Durchführung dieses Anlasses unterstützen. Wer interessiert ist meldet sich baldmöglichst bei Lotti (Tel. 079 643 91 22 resp 031 879 20 64 abends) oder über die Clubadresse.

Vor der 21st International Country Night Bern steht am 8. Oktober 2005, ab 18.00 Uhr bei Tony im Bschüttloch noch das Dart-Turnier auf dem Programm. Damit uns nicht nur die Pfeile um die Ohren fliegen, werden wir von den Kikkers an diesem Abend noch mit einer Fotoshow von ihrer Geburtstagsfeier und der Party am Hagneckkanal unterhalten. Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen.

Nach der Country Night neigt sich auch schon wieder das Jahr zu Ende und es steht die Silvesterparty auf dem Programm. In diesem Jahr findet diese auf der Little Ranch in la Ferrière statt. Das Motto bleibt dasselbe „mit Altem ins Neue“: Essen, Trinken, Country & Oldiesdisco, Karaoke und Übernachtungsmöglichkeit sind nur die Eckpfeiler dieses Anlasses. Reserviert euch also auch schon mal dieses Datum, Details folgen.

Nun noch ein Ausblick auf die kommende Generalversammlung. Wer interessiert sich für ein Amt im Vorstand? Melde Dich beim Vorstand oder über die Clubadresse wir geben Dir gerne Auskunft welche Tätigkeiten Dich erwarten könnten.

Nun habt ihr Ruhe von mir, ich verlängere den Sommer und fahre in die Country Weeks nach Giverola.

See you soon,
André Weibel

AHPA News

Neues vom Hufeisenwerfen



In diesem Frühjahr entstand die Dachorganisation AHPA (American Horseshoe Pitching Association) oder in der deutschen Kurzform Hufeisenwerfen. Seit der Gründung konnten mit dem Qualifikationsturnier zur Deutschen Meisterschaft in der Eymatt und dem Präsentationsturnier im Rahmen der Country Music Fun Fair in Münsingen die ersten öffentlichen Anlässe durchgeführt werden. Den Sommer durch wurden ausserdem Turniere in Deutschland besucht.

Anlässlich der Country Night Schwarzsee vom 2. + 3. September führten wir ein weiteres Präsentationsturnier durch. Es ist leider immer noch so, das sich viele Personen kein Bild machen können, um was für eine Sportart es sich dabei handelt. Wie es sich nun mal für den Schweizer ziemt, wird etwas Neues zwar beachtet aber zum Mitmachen bedarf es doch so einiges. Dies gilt auch für das Hufeisenwerfen: Viele schauten zwar interessiert zu aber zum selber werfen fehlte dann doch manchem der Mut. Vielleicht würde auch der Begriff, den ich für unsere Sportart an diesem Wochenende gehört habe zur Weiterverbreitung beitragen. Aber lassen wir das - mit „Cowboy Platzgern“ würde sicher nur noch mehr Verwirrung gestiftet.

Zurück zum eigentlichen Thema. Dass es sich lohnen kann, die Eisen einmal in die Hand zu nehmen, zeigte dieses Beispiel vom Schwarzsee: Bis kurz vor Schluss lag der Tageshöchststand bei 33 Zählern; lizenzierte Spieler wurden nicht gewertet, da es sich wie erwähnt um ein Präsentationsturnier handelte mit dem Ziel, die Sportart neuen Spielern vorzustellen. Ich bin schon wieder abgeschweift - also kurz vor Schluss konnte eine letzte Person überzeugt werden, es noch rasch zu versuchen. Nach den 36 zu werfenden Eisen betrug sein Resultat ebenfalls 33 Punkte und es kam zu einem Stechen um den Tagessieg. Es wurde nochmals spannend: Nach 6 Würfeln herrschte mit je 5 Zählern immer noch Gleichstand, welcher sich aber nach einem weiteren Inning, schon fast im Dunkeln, mit 3 zu 4 endlich aufhob.

Die Sieger und Preisgewinner des Turniers:

1. Rang: Knörr Rico 33 Pt (Sieger i/Stechen)
2. Rang: Bürdel David 33 Pt
3. Rang: Gugger Martin 32 Pt

Eine Frauenkategorie konnte mangels Teilnehmenden leider nicht gewertet werden. Hier war mit Jäggin Beatrix nur eine Frau, die sich zu werfen getraute.

Wer nun neugierig geworden ist, findet im Internet Infos über die Regeln, weitere Spielmöglichkeiten und vieles andere über das Hufeisenwerfen: www.ahpa.ch.vu



Die AHPA sucht immer nach Möglichkeiten, diese neue Sportart unter die Leute zu bringen. Plant Ihr ein Festival oder ähnliches? Würde das Hufeisenwerfen in das Rahmenprogramm Eures Anlasses passen? Meldet Euch doch bei obengenannter Internetseite oder bei T.J. Baumgartner Tel. 079 300 20 10.

Also bis zum nächsten Hufeisenturnier.

André Weibel

Club Notices

- *Habt ihr Eure Dartpfeile schon entstaubt? Am Samstag 8. Oktober 2005 gilt es wieder ernst. Das 7. American Dart Turnier des CWCB steht auf dem Programm. Daneben habt ihr die Möglichkeit eine interessante Fotoshow zu sehen, die von den Kikkers in diesem Sommer an ihrem Jubiläumsanlass und an der Kikkers-Week inklusive Sommer-Barbecue aufgenommen wurden. Wer weiss, vielleicht gibt es ja auch schon einen Einblick in die Country-Weeks von Giverola. Eine Anmeldung ist nicht zwingend erforderlich aber fördert natürlich die Vorfreude. Weitere Infos entnehmt ihr bitte dem beiliegenden Flyer. Die Kikkers, Baumgartners und der Vorstand des CWCB freuen sich über Euren Besuch.*
- *Die Musikerverträge für die 21. International Country Night Bern konnten unterzeichnet werden. Neben Keith Cochran & Band als Europapremiere (USA) und Moore & Moore (USA) konnten die Schweizer Bands Big Stone und Howdy engagiert werden. Mit diesen vier Acts sind wir überzeugt, ein ausgewogenes Programm von Old Time Country über traditionelle Country Musik bis hin zu modernem New Country und etwas Country Rock anbieten zu können. Daneben erwartet uns auch wieder viel Bewährtes, Marga's ausgezeichnete Küche, die schön dekorierte Bar, verschiedene Standbetreiber und natürlich auch unsere Tombola. Alle Nichtraucher wird es freuen, in der Halle bleibt das bewährte Rauchverbot bestehen, für die Raucher wird es aber immer noch die Möglichkeit geben, ihre wohlverdiente Zigarette zu geniessen.*
- *Wie immer benötigen wir für diesen Anlass auch die verschiedensten Helfer, so z.B. für den Aufbau am Freitagabend. Am Samstag für den Parkdienst, für die Tombola oder den Getränkeverkauf mit dem Bauchladen. Auch am Buffet oder an der Bar benötigen wir Helfer wie auch nach dem Anlass Samstagnacht und am Sonntagmorgen zum Abräumen. Als Lohn für ihren Einsatz werden die Helfer zu einem speziellen Helferfest mit Live-Musik eingeladen. Bist du interessiert? Melde dich bei Lotti Hutmacher Tel. 031 879 20 64 (abends) oder per E-Mail lotti.hutmacher@bluewin.ch.*
- *Für alle, die es nicht erwarten können... auch dieses Jahr führt der CWCB eine Silvesterparty durch. Da die Tage so günstig liegen, haben wir uns entschlossen, diese Feier auf der Little Ranch in La Ferrière abzuhalten. Wir können uns dort bereits am Nachmittag auf die Party einstellen und dank Übernachtungsmöglichkeiten muss niemand ins Auto steigen und nach Hause fahren. Reserviert Euch deshalb schon mal dieses Datum oder meldet euch noch besser schon jetzt an: Die Platzzahl ist beschränkt. Weitere Infos unter www.cwcb.ch oder Tel. 031 812 02 34 und natürlich im nächsten HTN.*
- *Die Redaktion hat endlich Verstärkung von fachkundigen Helfern gefunden. Die Sekundarschullehrer Jürg Brechbühl aus Ostermundigen sowie Walter Uetz aus Bolligen haben sich bereit erklärt, das Lektorat fürs Clubheft „Honky Tonk Notice“ zu übernehmen. So kann dem „Fehlerteufel“ endlich Einhalt geboten werden. Der Vorstand sowie die Redaktion danken den beiden ganz herzlich für diese Unterstützung.*



Die US-Bundesstaaten zum kennenlernen

HAWAII



Beitritt	21.08.1959 (50. Staat der USA)
Kürzel	HI
Beiname	The Aloha State
Staatmotto	<i>Ua mau ke ea o ka aina i ka pono (Das leben des Landes ist durch die Rechtschaffenheit verewigt)</i>
Hauptstadt	Honolulu
Staatsblume	Hibiscus Brackenridgei
Staatsbaum	Kukui Candlernut
Staatssong	"Hawaii Pono-Hawaii's Own" Text: Kalakaua, Musik: Henri Berger
Staatsvogel	Nene
Ursprung	unbekannt

IDAHO



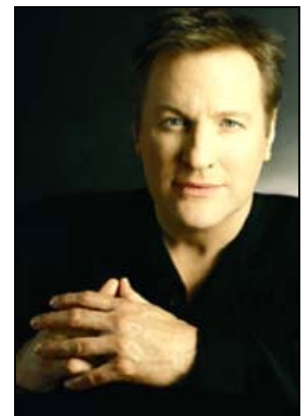
Beitritt	03.07.1890
Kürzel	ID
Beiname	The gem State
Staatmotto	<i>Esto Perpetua (lass es konstant sein)</i>
Hauptstadt	Boise
Staatsblume	Syringa – Mock Orange
Staatsbaum	Western White Pine
Staatssong	"Here we have Idaho" Text: McKinley Helm & Albert J. Tompkins, Musik : Sallie Hume-Douglas
Staatsvogel	Mountain Blue Bird
Ursprung	Indianischer Bergedelstein

News... Klatsch... Tratsch...

- Am 16. August ist **Vassar Clements** im Alter 77 Jahren verstorben, er hat den Kampf gegen seinen Lungenkrebs verloren. Vassar Clements gewann für sein Fiddlespiel in dem Song "Earl's Breakdown" von der **Nitty Gritty Dirt Band** zusammen mit **Earl Scruggs**, **Randy Scruggs** und **Jerry Douglas** 2005 einen Grammy. Zudem spielte er für fast alle Nashville-Künstler, inkl. **Johnny Cash**, **Hank Williams, Jr.** und vielen Künstler ausserhalb der Country-Szene, wie zum Beispiel Paul McCartney, Bonnie Raitt, The Grateful Dead und Woody Herman.



- **Steve Earle** und **Allison Moorer** haben sich am 11. August 2005, in Nashville, Tennessee, das Ja-Wort gegeben. Die Zeremonie fand im Hermitage Hotel statt. Es ist bereits die siebte Hochzeit für Steve Earle (50). Allison (33) war vorher mit dem Songwriter und Produzenten Doyle „Butch“ Primm verheiratet.
- Im September wird **Willie Nelson** seine eigene Musikhalle „Willie’s Place“ eröffnen. Die Halle steht südlich von Dallas, an der I-35, beim Carl’s Corner Truck Stop, welcher auch BioWillie (Willie’s Bio Diesel) anbietet. Die Musikhalle verfügt über rund 850 Sitzplätze und ist speziell für die Trucker gebaut worden, welche sonst wenig Möglichkeiten haben Live-Konzerte zu sehen.
- Nach 22 Jahren gibt **Bobby Bare** wieder ein Album heraus. Das Album mit dem Titel „The Moon Was Blue“ soll im November in den USA veröffentlicht werden. Produziert wurde das Album von seinem Sohn Bobby Bare Jr.
- Am 30. September 2005 wird **Collin Raye** in die Arkansas Entertainers Hall of Fame aufgenommen. Bisher wurden unter anderen Johnny Cash, Conway Twitty, Billy Bob Thornton, Charlie Rich, K.T. Oslin, Tracy Lawrence, Glen Campbell, Wayland Holyfield (Songschreiber u. a. für Don Williams und Waylon Jennings), Harry Thomason (Produzent von "Designing Women" - die Serie lief in Deutschland auf SAT. 1 mit dem Titel "Sugarbakers" und auf anderen Kanälen unter "Mann muss nicht sein"), Mary Steenburgen (Schauspielerin "Zurück in die Zukunft III") und Lisa Blount (Schauspielerin "Ein Offizier und Gentleman").
- **Barbara Mandrell** wurde am 23. August 2005 mit dem American Legion Auxiliaries Lifetime Achievement Award geehrt. Die Auszeichnung wird im Rahmen der Convention der American Legion Auxiliary auf Honolulu, Hawaii, in diesem Jahr zum ersten Mal verliehen. Laut American Legion Auxiliary: "She's always had a place for God and country in all that she does and has always been a firm supporter of our men and women in uniform."
- Am 15. November 2005 werden im Rahmen der diesjährigen CMA (Country Music Association) Awards in New York die Musiker **Alabama**, **Glen Campbell** und **DeFord** in die Country Music Hall of Fame aufgenommen.
- **Toby Keith** hat einen Vertrag für drei Filme bei Paramount Pictures unterschrieben. Die Soundtracks dieser drei Filme werden auf Toby's eigenem Label Show Dog Records erscheinen. Als erstes soll ein Film verwirklicht werden, der auf dem Duett mit **Willie Nelson** "Beer For My Horses", aus dem Album "Unleashed", basiert.



- LOS ANGELES - Vier Monate nach ihrer Blitzhochzeit gehen US-Schauspielerinnen **Renée Zellweger** und Country-Star **Kenny Chesney** getrennte Wege. Das Paar wolle die Ehe annullieren lassen, berichtete die US-Zeitschrift "People" am Donnerstag.
- Happy Birthday zum 60ten für:



Jeannie C. Riley, gebürtig: Jeanne Carolyn Stephenson, sie wurde am 19. Oktober 1945 in Anson, Texas, geboren. 1968 nahm der bekannte Produzent Shelby Singleton mit ihr den von Tom T. Hall geschriebene Song „Harper Valley P.T.A.“ auf. Die Single verkaufte sich mehrere Millionen Mal und wurde zum grössten Hit des Jahres 1968. Ein im Anschluss produziertes Album wurde vergoldet und brachte ihr einen Grammy sowie weitere Auszeichnungen ein. 1977 erschien ihre Autobiographie „From Harper Valley To The Mountain Top“.



Donna Fargo, gebürtig: Yvonne Vaughn, sie wurde am 10. November 1945 in Mt. Airy, Nord Carolina, geboren. Stan Silber, war es, welcher der Hochschullehrerin das Gitarrenspielen beibrachte und sie zum Songschreiben anregte. 1966 zog sie nach Phoenix, nahm den Namen Donna Fargo an. Drei Jahre später hatte sie ihren Top Hit „Happiest Girl In The Whole U.S.A.“, dieser war für fast sechs Monate die Nr. 1 in den Country Charts und stieg über Platz 15 in den Pop Charts. Sie bekam dafür Gold und Platin. 1972 gewann sie drei Awards der ACM, einen von der CMA und einen Grammy. 1978 erkrankte sie an Multiple Sklerose. 1992 arbeitete sie an ihrer Autobiographie.

ACM, einen von der CMA und einen Grammy. 1978 erkrankte sie an Multiple Sklerose. 1992 arbeitete sie an ihrer Autobiographie.

Willkommen

Musikhaus → Verkauf und Reparatur aller Instrumente (Mit Rückkaufgarantie)

→ Stimmen/Tonoptimierung

→ Konsignationsverkäufe (Sie können Ihr Instrument bei mir ausstellen – ich verkaufe es für Sie gegen eine Entschädigung von 20% des Verkaufspreises)

Börse → Unterricht (Gitarren, Bass, Keyboard, Percussion, Schlagzeug)

→ Vermietung von Beschallungsanlagen (auch mit Profimischer)

Musikschule → Vermietung von Lichtenlagen

Öffnungszeiten:

Mo	14.00–18.30 Uhr	Fr	14.00–20.00 Uhr
Di-Do	10.00–12.00 Uhr	Sa	10.00–16.00 Uhr
	14.00–18.30 Uhr		

 **PAT's**
INSTRUMENTEN-SHOP
 Rüegsaustr. 21, 3415 Hasle-Rüegsau
 Tel. +41 (0)34 461 02 32 | Fax +41 (0)34 461 64 42
www.patsinstrumentenshop.ch

Moore and Moore

5. September 21st Int. Country Night Bern

Bereits vor 4 Jahren bezauberten uns die hübschen Zwillinge in Begleitung des Ausnahme-Gitarristen Scott Nienhaus. Dem Erlebnis von damals setzen sie nun die Krone auf, indem sie mit ihrer 4-Mann-Band auf der Ortschaftswabener Bühne aus dem Vollen schöpfen können



Die besten Leistungen erbringen Leute, welche sehr gut zusammen arbeiten. Dies gilt ganz speziell für die Zwillingsschwestern Debbie und Carrie Moore. Sie haben ein Leben lang zusammen gesungen und man spürt das ganz Spezielle, welches sich in den eng miteinander verbundenen Harmonien widerspiegelt.

Sie sind absolute Kenner, was das Umgehen mit dem Publikum angeht und wie man das Publikum als Teil seiner eigenen Show teilhaben lässt; Moore & Moore bezaubern durch eine Show, welche aus dem tiefsten Herzen kommt.

Debbie und Carrie kommen ursprünglich aus Belton,

Missouri. Es zeigte sich schon sehr früh, dass die zwei für eine musikalische Karriere bestimmt waren. Als junge Mädchen waren sie scheue Künstlerinnen, welche sich hinter der Couch versteckten, wenn die Familienmitglieder sie zum Auftreten aufforderten. Wenn man sie jedoch heute auf der Bühne sieht, würde man nie glauben, dass sie je etwas anderes gemacht hätten. Sie wuchsen damit auf, dass sie sich alte Schallplatten anhörten und alle Wörter auswendig lernten. Als Teenager traten sie im Kirchenchor, an Hochzeiten, an Talent-Shows und mit verschiedenen Schülerbands auf. Sie schrieben sich ihren eigenen Lehrgangsabschluss-Song und wurden als "Most Talented" (Talentierteste Schüler) ihrer Klasse gewählt. "Wir sangen unseren Oberklassen-Song an der Lehrgangsabschlussfeier in der Kansas City Music Hall. Als wir den Applaus gehört und gesehen haben, wie wir die Leute mit unserer Musik berühren konnten, war uns klar, dass wir auf dieser Erde sind, um zu singen."

Der Umzug nach Nashville war eine gute Sache für Moore & Moore. 1991 kam ihre erste Single "Out With The Old" heraus und blieb für ganze 7 Wochen auf dem Platz Nummer 1 der Independent Charts; es ist dies bis heute die Single, welche als Debut-Single am längsten an der Spitze der Independent Charts bleiben konnte. Das dazugehörige Video gewann den Video Challenge in fünf aufeinander folgenden Nächten auf dem "The Nashville Network's Video PM". Vier weitere Nummer 1 Singles folgten: "Steal Me A Heart", "Don't Come Knocking", "Break Down the Walls" und "I Surrender".

Seit 1991 haben Moore & Moore verschiedenste Awards und Nominationen von Indie Bullet, Airplay International, TNN/Music City News Awards, BMI, NSAI und NATD erhalten. Ihr Erfolg führte dazu, dass sie unter anderem Auftritte in folgenden Fernsehsendungen hatten: WTBS's Roots of Country mit Robert Oermann, The Sally Jessy Raphael Show, TNN's Nashville Now, Video Morning, Video PM, Country Beat, Miller and Company, Music City Tonight, Club Dance, Wildhorse Saloon Show, TNN Country News, The Statler Brothers Show, Prime Time Country.

Ihr letztes Album „Million Roses“ (mit Special Guests Bill Anderson, Shawn Camp, The Jordanares und Jerry Reed) war sehr erfolgreich und erreichte Spitzenplätze in den Radio-Statistiken. Wenn alle termingerecht läuft, werden sie in Bern die neuste CD „Meant To Be“ im Gepäck haben, Special Guests waren diesmal unter anderen Johnny Rodriguez und George "Goober" Lindsey.

Wer 2001 unsere Internationale Country Night besucht hat, kann sich garantiert noch an sie erinnern. Mit ihrem Charme haben sie in Ortschaften die Herzen des Publikums im Sturm gewonnen. Wir sind sicher, dass ihnen dies auch dies Mal gelingen wird.

Die Band, die sie begleitet, sind:

Dan Justice – Guitar – Geboren und aufgewachsen in Nashville, lebt Dan den „Nashville Sound“. Im Music Business hat er schon so ziemlich alles gemacht: Bühnen- und Studiomusiker, Songschreiber, Produzent, Arrangeur und Studiobesitzer. Er war Teil unzähliger Albumproduktionen, TV-Shows und tausender Bühnenauftritte rund um den Globus während seiner 25-jährigen Karriere. Letztes Jahr begleitete er u.a. Kelly Lang zu uns nach Ortschaften.

Robert Green – Bass – Während 38 Jahren spielte Robert mit allen von The Platters und Marvellettes bis Roni Stoneman und dem berühmten Stonewall Jackson, um nur ein paar zu nennen. Er beherrscht den Bass in den verschiedensten Stilrichtungen; unter anderem leitet er eine 9-köpfige Tanzmusik-Band, mit der er ein breites Musikspektrum abdeckt.

Kenny Posey – Keyboard – Mit The Marvells, einer US-weit bekannten Showband, hat er als musikalischer Leiter, Keyboarder und Trompeter zahlreiche Auftritte hinter sich. Daneben tourte er mit Larry Gatlin, The Platters, The Drifters usw. Zur Zeit spielt er häufig mit dem Blues -Künstler Earl Gaines, mit Billy Lockridge, dem legendären Stonewall Jackson und natürlich Moore & Moore.

Vic Mastrianni – Drums – 4 Jahre lang spielte er das Schlagzeug für Ted Nugent, u.a. während der Aufnahmen zu „Call Of The Wild“ und „Tooth, Fang & Claw“. Auch auf vielen anderen Produktionen ist sein Takt zu hören, z.B. bei Crystal Gayle's „Classic Crystal“, Mac Gayden's „Hymn To The Seeker“, Reba McEntire's „Reba Live“ und Tracy Lawrence's „Time Marches On“. Er begleitete auch The Nitty Gritty Dirt Band auf dem Livevideo „Dirt Band Tonite“.



Keith Cochran

5. September 21st Int. Country Night Bern

Sänger, Songschreiber, Entertainer! Keith Cochran präsentiert seine Musik, seine Songs, mit der feurigen Energie eines überzeugten Wanderpredigers.



Was er singt, kommt tief aus dem Herzen dieses Mannes; er braucht nicht laut zu werden um überzeugend zu wirken. Dies bewies er auch mit der CD „Granny’s Eyes“.

Von Profis der Nashville-Szene wird seine Art und seine Stimme z.B. mit Kenny Chesney verglichen. Seine Aufnahme von „Long Black Veil“ fährt ein. Keith bringt es fertig, dass man an seinen Lippen klebt und die Worte einzeln aufsaugt – so wie es eben sein sollte. Was er singt, klingt ehrlich und überzeugend und er genießt dadurch in der Stadt der Country Music viel Sympathie.

Seine selbst geschriebenen Songs handeln, wie könnte es anders sein, von einfachen und doch so wichtigen Dingen des Lebens, die heute wie früher die Menschen beschäftigen: Stolz und Ehre, Familienwerte, Liebe, Alkohol und Alltagsorgen: „Granny’s Eyes“ thematisiert seine Kindheits-Beziehung zu seiner eigenen Grossmutter. „I Can’t Wait To Be Like That Man“ beschreibt seinen Grossvater und den Respekt, den er für diesen Mann empfindet. In „Good Mornin“ geht es um eine Liebe in seinem Leben, und über „A Place To Drink“ gehen wir nicht in die Details – aber er hat es erlebt.

Auf die Frage, wie er selber seine Musik hört und erlebe, antwortete er sehr spontan aber ruhig: „Ich habe vier Worte: Liebe, Leben, Familie und Spass. Ich schreibe über Liebe, Leben und Familie in meiner Musik. Wenn ich jemandes anderen Lieder singe, geht es um Liebe, Leben und Familie. Meine Songs handeln von der Realität des Lebens, alltäglichen Dingen, mit denen sich jedermann identifizieren kann. Meine Musik hat nicht die Absicht dich von den täglichen Problemchen zu entfernen, sondern Dir einen anderen Blickwinkel zu geben, damit Du sie vielleicht klarer siehst und besser mit ihnen umgehen kannst. Es ist keine Lösung, Schwierigkeiten tot zu schweigen, also lass’ uns darüber reden – nein, singen.“

Es gibt auch keine schönere Art, seine Liebe auszudrücken, als in einem Song, den man laut hinaussingt. Und denke mal darüber nach, wenn etwas Dein Herz berührt: Nichts ist Dir näher, als Deine Familie. Die Familie ist’s, wo Ethik, Respekt, Vertrauen und überhaupt das ganze Leben beginnt.



Keith mit dem Grand Ole Opry Star John Conlee

Und Spass? Dieser Teil ist abgedeckt, durch das, was ich täglich tue.“ Im Original: “The fun is just doing, what I do!”

Country-Night Bettenhausen

13. August 2005



Zu den traditionellen Country-Night's gehört sicherlich auch Bettenhausen. Mit der 17. Ausgabe sorgten die Veranstalter, der Altache Country Club Bettenhausen wiederum für ein spezielles Festival.

Wie schon Tradition in Bettenhausen ist als Zahlungsmittel nur eine eigene

Währung zugelassen. Den Altache-Dollar (ich glaube so wird diese Währung genannt) kann an einer Bank getauscht werden. Daneben unterstützt die aufwendig gestaltete Western

Einrichtung im Festzelt die gute Stimmung. Wem es im Festzelt zu hektisch zu und her geht, der kann sich am Lagerfeuer oder bei den Tippis vergnügen.



Einen grossen Wert setzte das Organisationskomitee in diesem Jahr auf den Jugendschutz. Hielten sich doch die Eintrittskontrollbänder in verschiedenen Farben je nach Alter des Trägers. So konnte jederzeit gewährleistet werden wem nun Alkohol verkauft wird und wem nicht. Eine gut funktionierende und doch simple Idee. „Gratulation“!!

Doch nun zum eigentlichen Grund weshalb ich mich auf den Weg nach Bettenhausen gemacht habe. Natürlich Ihr habt's erraten: die Musik. Von Coal habe ich bisher nur gehört aber zu einem seiner Live-Auftritte habe ich es bisher noch nicht geschafft. Obwohl ich nicht ganz von Anfang an zuhören konnte, hat mich Coal doch eigentlich überrascht. Meine Befürchtungen, dass der junge Musiker sich allzu sehr an Country Rock und New Country orientiert, scheint sich nicht zu bewahrheiten. Der Teil, den ich mitbekommen hatte, war schön durchmischt von traditionellen und neueren Musikstücken. Bei einem jungen Musiker wie Coal ist es sicherlich auch nicht angebracht, nach Fehlern zu suchen.

Die zweite Band, die Honky Tonk Pickers, brauche ich nicht weiter vorzustellen. Wie immer überzeugten Sie das Publikum und die Tänzer mit Ihrem Repertoire. Das einzige das mir speziell erwähnenswert erscheint, ist die Tatsache, dass Andy Zahnd neu neben der Pedal Steel sich auch das Dobro spielt.

Nun natürlich die Headliner die Ranchhands Chris Tedesco und Mickey Kennedy wurden zwar von andern Musikern begleitet als im letzten Jahr, wir erinnern uns an unsere Birthday-Party „20 Jahre CWCB“. Der Spielfreude und dem Power der Band hat die neue Zusammensetzung auf jeden Fall nicht geschadet. Bei dem Set mit einem Mix aus New Country und Traditionals werden unter anderem auch Ausschnitte aus den CD's „Back Home“ und „The Ranchhands“ gespielt. Diese Band kann man einfach immer wieder hören und ein Live Auftritt lohnt sich immer wieder.



Weibel André

25 Jahre Floralia Country, NL

13./14. August 2005 in Amsterdam, Klaaswaal „NEWLAND“, Osterhout



Auf dem Weg von Amsterdam zum Floralia Country - eine Stunde Autofahrt von Amsterdam entfernt - finden wir das „Newland“, ein herrlicher Westernclub wie aus dem Bilderbuch. Dale Watson and His Lone Stars sind da und in bester Stimmung! Das Lokal könnte irgendwo im wilden Westen stehn'. Dale Watsons neue Songs kommen beim Publikum gut an. Wir genießen seine Musik und seine Stimme, die wie mir scheint, einfach immer noch besser

wird. Dale singt alte Songs und neue aus seinem aktuellen Album "Heeah!!". Dem Publikum werden Wünsche erfüllt, Dale und seine Band kriegen einige Runden Bier gespendet. Hier fühlt er sich pudelwohl, das sieht man. Der sonst so zügig von einem Song zum anderen singende Dale hat heute viele Sprüche und publikumsbezogene Unterhaltung zwischen den Songs auf Lager; es wird gelacht und die Atmosphäre ist unbeschreiblich gemütlich. Dale spielt ein langes Set und dies zu unserem und unserem Vergnügen. Wir sind glücklich, dass er auf unseren Wunsch immer wieder noch einige Songs dazugibt, wir können nicht genug von ihm kriegen. Nun ja, einmal ist natürlich ein Ende und wir freuen uns über eine lange Unterhaltung mit ihm bevor wir südwärts weiterfahren. Dale wird am 13. und 14. September 2005 im Airport Casino, Basel, sein.

Am Samstagmittag wird die Türe zum 25. Floralia Country geöffnet. Wir können es kaum erwarten, dieses grossartige und vielfältige Programm zu erleben. Georg Hamilton IV, Billy Yates, The Bellamy Brothers, Ricky Lynn Gregg, Pinto Bennett, Sarah Jory, The South Mountain Band, und und und, um nur einige zu nennen (www.floraliacountry.nl). Im traumhaft schön angelegten Garten sind eine Hauptbühne und eine kleinere Bühne aufgestellt, eine Tanzfläche für die Line Dancer, vor der Hauptbühne Stühle. Die 15'000 Besucher sind fast ausnahmslos in schönstem Westernstyle gekleidet.

Alle Bands und Musiker zu beschreiben ist unmöglich, ich beschränke mich auf ein paar Highlights. Wir kriegen hier einfach nur das Feinste aus Country, Bluegrass, Tex Mex und Country Rock serviert. Der Sound stimmt, das Publikum ist hell begeistert und die Stimmung einfach super! Für das leibliche Wohl ist auch bestens gesorgt, das holländische Bier ist herrlich! Die Bellamy Brothers erwähne ich nicht gross, wir hatten sie in Interlaken und kennen ihre grossartige Musik bestens.

Ricky Lynn Gregg & Band hat ein Set am Nachmittag und am Abend. Ricky begeistert das Publikum mit seiner Show und seiner rockigen Country Musik dermassen, dass die Leute zwischendurch aufstehen und klatschen. Das Feuer springt sofort über und sprüht Funken. Ricky spielt eine phantastische Gitarre, er kommt ganz nach vorne on Stage und wirkt durch seine Grösse sehr imposant.

Er singt mit seiner kraftvollen und warmen Stimme bluesige, rockige und feinfühlig Countrysongs. Die Band ist umwerfend gut, viel Bewegung und Mimik verfeinern dieses Set! Karri ist eine grossartige, talentierte Musikerin und gibt phantastische Key-

board- und virtuose Fiddleparts zum Besten. Ihre zierliche Gestalt wirkt neben Ricky etwas zart, durch ihr Talent, uns mit ihrem Können in ihren Bann zu ziehen, wirkt sie aber gross! Todd, der Bassgitarrist „groovte“ vom feinsten, in seinen Adern fliesst der Rock und der Blues, das spürt man sofort. Er bündelt den Sound und rundet diesen genüsslich ab. Der Drummer Les, auch er ist ein Supertalent! Wir kriegen ihn ganz speziell in einem indianischen Drumpart zu hören, das Publikum steht auf dazu und gibt Indianerlaute von sich. WOW!!

dieses geniale Set ist ein herrliches Vergnügen, optisch wie akustisch. Am Abend wirkt das ganze noch imposanter, und wir sind glücklich noch einige Zugaben zu hören. Standing Ovationen sind das Endergebnis dieses einmaligen Sets. Ricky möchte gerne wieder mal in der Schweiz spielen!



Pinto Benett mit seinem legendären Hut, vergnügt uns mit seiner puren Countrymusik. Die Stimme von Pinto, dem Idaho Cowboy, ist einmalig. Pinto & Band bringen uns herrliche Countrysongs, unterstrichen von einer genialen Mandoline gespielt von Brett, sie bieten uns ein besonderer Leckebissen.



George Hamilton IV beginnt am Sonntagmorgen mit Gospelsongs und Countrymusik vom Allerfeinsten, begleitet wird er zwischendurch von Tony Goodacre, die zwei verstehen das Publikum durch ihre humorvolles Set zu begeistern. Am Nachmittag sind die beiden auf der kleineren Bühne nochmals zu erleben. Ich bin sehr geehrt, George, diesen grossartigen Musiker kennen zu lernen. Die Holländer nennen ihn nicht umsonst „The international Ambassador of Country Music“. Er spielt in seiner feinen und ruhigen Art ein schönes Set, gibt ein Bob Dylan Lied zum Besten und beendet das Set mit „I Saw The Light“. Es ist etwas besonderes, George auf der Bühne erleben zu dürfen, er setzt wohl jedem Countryfestival eine Krone auf.

Mit Sarah Jory aus England kommt ein Feuerball mehr auf die Bühne. Sie überrascht mich mit ihrer Steelgitarre, welche sie brilliant spielt. Die Band ist stark und unterstützt sie in ihren instrumentalen Parts grossartig. Sie fetzt und singt mit einer kraftvollen Stimme, bringt uns aber auch feinfühlig, grossartig gespielte Steelgitarrenparts. Das Publikum ist sehr begeistert von ihr. Die britische Country Music Association hat sie mehrmals zur europäischen Country-

Rock-Entertainerin des Jahres gewählt, einige Male zur „Female Vocal of the Year“, sie gilt als eine der besten Gitarristen. Die Standing Ovation erstaune sie sehr, so sagt sie backstage, ich versichere ihr aber, dass dies absolut kein Wunder sei, worauf sie mich glücklich umarmt!

Am Sonntag Spätnachmittag nach dem brillianten Set der Bellamy Brothers endet das Floralia Country 2005, wie jedes Jahr, mit allen Musikern auf der Hauptbühne, mit dem Song „Will The Circle Be Unbroken“.

Teresa Heinrich



Berni's Kochecke

Winterzeit – Fonduezeit

Ursprung: Fondue gilt zwar als Schweizer Nationalgericht, ist es aber nicht. Seine Ursprünge liegen in den Savoyer Alpen, von wo es in die Westschweiz gelangte.

Rezept (das klassische Fondue, für 4 Personen)

200 g rezepter Gruyère	3,5 dl Weisswein
200 g rezepter Emmentaler	4 Teelöffel Maizena
200 g Appenzeller extra	1 Gläschen Kirsch
200 g Freiburger Vacherin	1 Teelöffel
1 Knoblauchzehe, halbiert	Zitronensaft
Halbweissbrot in Würfel geschnitten	Pfeffer, Muskatnuss



Käse reiben und 2 Stunden im Weisswein einlegen. Caquelon mit der Knoblauchzehe ausreiben. Maizena mit dem Kirsch anrühren. Käse mit dem Wein und Zitronensaft in das Caquelon geben, unter ständigem Rühren schmelzen. Angerührtes Maizena beifügen, Fondue unter Rühren sämig kochen, würzen.

Dünn und dick: Wenn das Fondue zu dünn ist, entweder noch etwas Käse zugeben oder Stärkemehl in einem Gläschen mit Kirsch oder Wasser verrühren und dann unter Rühren zugeben.

- Wenn das Fondue geronnen ist, vermischt man einen Spritzer Zitronensaft und zwei Teelöffel Maizena mit wenig Kirsch in einem kleinen Glas und gibt dieses der Käsesuppe zu.
- Wenn das Fondue zu dick ist, etwas Wein unterrühren. Das Fondue sieht während des Kochens oftmals entweder zu dick oder zu dünn aus. Warten Sie nach dem vollständigen Verschmelzen weitere zwei Minuten, bevor Sie Stärkemehl oder Wein oder andere Hilfsmittel zugeben.

Mengen: Pro Person sollte man mit 200 g Käse rechnen. Das gleiche gilt für das Brot (ca. 150 bis 200 g).

Käsesorten: Zum Grundrezept gehören Gruyère und Vacherin, aber man kann auch verschiedene andere Käsesorten verwenden: Emmentaler, Raclettekäse, Appenzeller, Tilsiter oder Sbrinz. Weichkäse sind eigentlich nur gedacht, um den Geschmack zu verändern. Die Mutigsten können es also wagen, ein Stück Gorgonzola oder Schabziger in das Caquelon zu geben.

Variante: Auf die Fonduegabel spiessen kann man neben Brot auch kleine, geschwellte Kartoffeln, knapp gegarte Blumenkohl- und Broccoliröschen, frische Champignons sowie Apfel- oder Birnenstücke. Ananas enthält das verdauungsfördernde Ferment Bromelin. Die exotische Frucht passt somit perfekt zum Eintunken ins Fondue oder als krönendes Dessert.

Verdauung: Bei der Verdauung des Käses helfen Weisswein und vor allem Kräuterschnäpse, Schwarz- und Kräutertees. Denn die in den Kräutern enthaltenen ätherischen Öle fördern die Ausschüttung von Verdauungsenzymen. Wichtig ist allerdings die Menge: Mehr als 2 cl Schnaps oder 1,5 bis 2 dl Wein wirken nicht mehr anregend, sondern betäubend auf die Verdauung - und den Geist

Auch wenn dieses Rezept nicht's mit Amerika zutun hat, schmecken tut es doch immer wieder. Was gibt es gemütlicheres als mit Freunden zusammen zu etwas gutes zu geniessen und zu plaudern.

Guete Appetit euer Berni

Die hörenswerte CD

Trisha Yearwood „Jasper Country“ (MCA Nashville)

Trisha Yearwood hat soeben ihre brandneue CD „Jasper Country“ veröffentlicht. Trisha, welche seit drei Jahren nicht mehr auf Tour war, will das Album mit einer 27-Daten-Tour promoten. Als Produzent wirkte wiederum Garth Fundis mit.

Die Frau, welche eine der grossartigsten Stimmen der Countrymusic-Szene besitzt, kann mit diesem Album einen weiteren Meilenstein, ein Meisterwerk ihrer Karriere setzen.

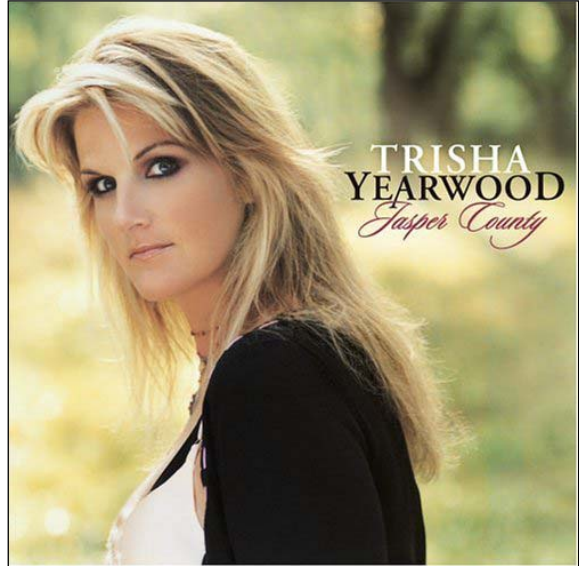
Die bittersüsse Ballade „Georgia Rain“, bei welchem Garth Brooks die Harmony Vocals beisteuerte, wurde als Single ausgekoppelt und erreichte Platz 18 in den Billboard Charts. Beim Lied „Try Me“ wirkten Brooks & Dunn mit ihren Harmonistimmen mit. Bei der Ballade „Trying To Love You“ singt Beth Nielsen Chapman mit, welche auch Co-Autorin des Liedes zeichnet.

Weitere Songs sind das bluesigen Eröffnungslied „Who Invented The Wheel“ und den Up-beat-Songs „Baby Don't You Let Go“, „Gimme The Good Stuff“ und „Pistol“. Ein Highlight dieses Albums ist sicher der wundervollen romantischen Song "River of You". "Standing Out in The Crowd" ist auch ein schöner Slow Song. Ein Lieblingslied von mir ist das mit einem coolem groove unterlegten "Sweet Love" (Anspieltyp). „It's Alright“ ist ein luftig swingendes up tempo Lied.

Fazit: Ein rundherum gelungenes Album, dass in jede gute Country Music Sammlung gehört.

Hier die "Jasper County" Songliste:

"Who Invented the Wheel"
"Pistol"
"Trying to Love You"
"River of You"
"Baby Don't You Let Go"
"Standing Out in a Crowd"
"Georgia Rain"
"Sweet Love"
"Try Me"
"Gimme the Good Stuff"
"It's Alright"



Weitere Infos gibts unter www.trishayearwood.com

Lotti Hutmacher

8 TAGE IN EL PASO

Michel Sardou, französischer Variété-Sänger, hat vor Jahren dieses Lied gesungen. Ein „anderes Bild“ der USA, nicht mehr das von welchem wir träumen. Hier die wörtliche Übersetzung :

*Ich war 8 Tage in El Paso
Ohne ein Pferd zu sehen
Sie sind weit die Rodeos
Der Cow-Boys vom Corral.
Unweit der Ufer des Rio Bravo,
Habe ich innerlich geweint.
Sie sind weit die alten Fuhrwerke
Du bist wirklich gestorben Pat Garrett!*

*Ich war auf den Strömen des Colorado
Auf einem Schlauchboot:
Nicht ein einziger Banjo-Spieler
Kein Nervenkitzel im Bauch:
Eine Touristen-Rundfahrt*

*Man hat Dich mit Blue-Jeans verkleidet,
Far West Du würdest Annie verletzen
Man hat Dich klimatisiert wie eine Limousine,
Texas, Du würdest Clementine zum weinen bringen*

*Ich war 8 Tage in Bâton Rouge,
Im Land des Eldorado
Wo blaue Soldaten und Rothäute
Sich die Knochen gebrochen haben.
Die Trinker auf der Bourbon Street,
Waren die von Fort Alamo.
Eine Handvoll magischer Männer,
Die Ihren letzten Suff erlebten
In diesem Zeitungskiosk.*

*Im Osten von Eden, ein Riese ruht aus.
Kawa Du machst Harley traurig.
Ich war 8 Tage in Chicago
Ohne ein Maschinengewehr zu sehen
Sie sind weit Capone and Co,
Die Champions des Racket.*

*Dennoch hatte es in Tennessee
Einige gute Harmonika-Spieler
Eine Trompete in Saint Louis,
Rhythmik in Detroit
Um mit mir zu singen*

*Man hat Dein Rhythm'n Blues verkleidet
Disco, du bringst Blue Sweet Shoes zum knirschen
Man hat Dich verstärkt wie ein Smoking-Kragen.*

Dixie Du würdest Scott Joplin zum weinen bringen

Diesen Song findet ihr auf dem Album 1978: Je vole ; concert 1979 (Palais des Congrès) oder der Compilation 2004: talents du siècle – Michel Sardou

Adventure Weekend

27./28. August 2005 auf der Little Ranch in La Fériere

Nach einer kürzeren Fahrt als wir geglaubt haben, trafen wir bei Lory und Joel bereits um 11.15 Uhr auf der Little Ranch ein. Nach einer herzlichen Begrüssung durch Anne und André begaben wir uns bald auf den Postenlauf. Wegen eines kleinen Umweges hatten wir 2 Stunden, aber es war einfach lässig. Bei dem Hufeisen werfen hatten so manche ihre Mühe.



Nach und nach trudelten immer mehr Clubmitglieder ein. Wir genossen bei einem kühlen Bier das etwas trübe, doch angenehme Wetter, bis um 18.00 Uhr dann der Apéritif serviert wurde.

Beim Raclette gab es das eine oder andere anregende Gespräch. Nach dem Nachtessen wurden wir von den Wäfler Brothers mit viel Herzblut-Musik verwöhnt. Beim zweiten Set konnten wir unsere Wünsche anbringen und



dann ging die Post ab.

Nach der Nacht im Stroh oder auf dem Matratzenlager wurden wir mit einem reichhaltigen Frühstück verwöhnt. Bei sonnig, warmen Wetter genossen wir den Ausblick von der Ranch bis wir uns nach Le Locle aufmachten.

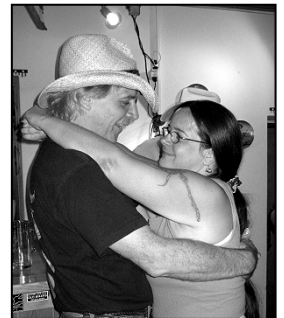
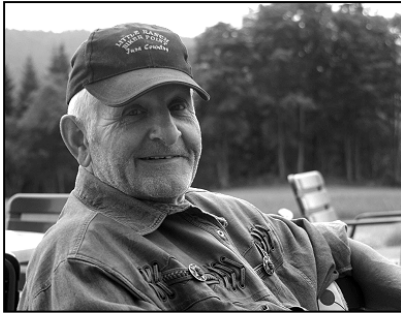
In Les Col-des-Roches besuchten wir die unterirdische Mühle. Eine kompetente Führerin erklärte uns die Geschichte dieser Mühle und die vielen Schicksale, die sich dahinter verbargen. Nach einer Einführung im Parterre gings dann nach unten in die feucht-dunkle Grotte. Es war sehr beeindruckend, einige von uns waren jedoch froh, als wir dann wieder das Tageslicht erblickten.

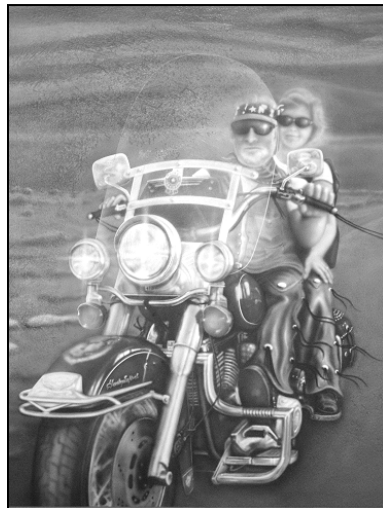
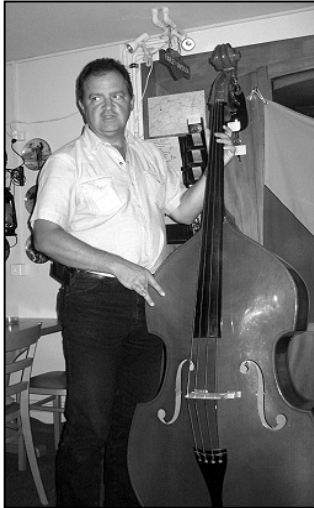
Zum Abschluss gings dann ins Restaurant „Jet d'Eau“ zu Elisabeth und Hansruedi, wo wir es uns im Saal gemütlich machten und dort ein feines Dessert genehmigten und so das gelungene Wochenende ausklingen liessen.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Anne und André für die Organisation des tollen Weekends und natürlich an unsere Gastgeber Lory und Joel – bei Euch ist es immer toll, wir kommen gerne wieder...

*Brigitte & Guido Weisskopf
Lotti Hutmacher*







7. Sunny Mountain Bluegrass Festival

Stettfurt, TG 3. Sept. 2005



Voller Vorfreude fuhren wir am Samstag Vormittag staufrei (!!) Richtung Stettfurt und erweiterten gleichzeitig unsere geografischen Kenntnisse. Da der Weg ab Autobahnausfahrt sehr gut beschildert war, fanden wir den Sonnenberg auf Anhieb. Allein schon das Schloss und die Aussicht sind eine Reise wert! Um 14.00 Uhr eröffneten die Bluegrass Beans das Festival. Wir hatten während dieser Zeit das Vergnügen, uns in einem wunderschönen Schlosskeller einzuspielen und können deswegen leider den Auftritt der Beans nicht kommentieren.

Als 2. Band war die Reihe an den Wäfler Brothers. Es gab zwar noch einige freie Plätze im Festzelt, aber trotzdem war die Stimmung bereits gut. Anschliessend spielte die einheimische Band Sunny Mountain Grass ihr erstes Set. Die fetzigen Solos und der wunderschöne, mehrstimmige Gesang erfreute jedes Bluegrass – Ohr. Den Abschluss am Nachmittag machten

4 wheel drive. Die holländisch-deutsch-belgische Band liess dann jedes Herz höher schlagen! Sie gehört wirklich zu den Besten in Europa. In der Pause hatte die Küchencrew alle Hände voll zu tun, denn das Essen schmeckte hervorragend.

Zu Beginn des Abendprogramms war dann auch der letzte Sitzplatz besetzt. Die Stimmung erreichte ihren Höhepunkt!

Jede Band genoss ihren Auftritt und durfte noch Zugaben spielen. 4 wheel drive waren am Schluss kaum noch zu bremsen. Der Speaker bat nun die noch anwesenden Musiker und musizierenden Helfer zur Jamsession auf die Bühne. Es ist doch sehr erstaunlich, wie viele Leute samt Instrument auf einer relativ kleinen Bühne Platz finden! Ein tolles Festival fand mit den üblichen, traditionellen Liedern seinen Abschluss.

Aus der Region Bern beträgt die Fahrzeit ca. 2 ½ Stunden, aber die lohnen sich auf jeden Fall! Wir waren das erste, aber sicher nicht das letzte Mal auf dem Sonnenberg.

Gisela und Kongo Wäfler

17. Country Night Gstaad

eine weitere Countrynight der Superlative...

Immer wieder fasziniert die Countrynight im schönen Gstaad. „Come up and slow down“ der Slogan sagt's, wir sind hier oben und geniessen gemütlich eine wunderschöne Countrynight. Das noble Dorf hat sich wiederum im Westernlook ausgestattet, wo man hinschaut Stetsons, Westernstiefel, die Countryfans strömen herbei aus allen Teilen der Schweiz und auch aus dem Ausland, mein Freundinnen sind aus England und aus Idaho angereist. Wie man ja mittlerweile weiss, ist das Programm immer einmalig gut und mit schönen Ueberraschungen, guter Musik, guter Stimmung und einer einmaligen Ambiente bespickt.

Freitag um 18.00 Uhr schlendern wir durch den Lunapark, atmen den Duft von gebrannten Mandeln ein. Laute Musik und kreischende Laute aus den, um sich selber drehenden, Körben am speziellen Highspeedriesenrad bestätigen uns, hier läuft's schon zu früher Abendstunde auf Hochtouren.

Die Festhalle füllt sich früh, die Besucher in Gstaad sind im herrlichen Westernstyle gekleidet, ein schönes Bild! Die Boys and Girl sind in bester festlicher Stimmung. Viele geniessen schon mal die feinen Westermahlzeiten und das „Miller“ Bier gehört da meist dazu.

Wir betreten das Konzertzelt, welches nahezu 3'000 Besucher fasst, und sind sehr neugierig auf die Europaneulinge.

Pünktlich beginnt im Konzertzelt die Show mit **Britta T, Doris Ackermann und Sanna**. Die drei Powerfrauen stimmen uns mit ihrer rockigen, bluesigen und auch romantischen Set in ein grossartiges Soundvergnügen ein. Sanna's

Mezzosopranstimme, die dunkle, warme Stimme von Doris und Britta's musikalische Vielfältigkeit

ergibt einen guten Mix, die drei Damen kommen gut an beim Publikum.



Wir sind gespannt auf **Joe Nichols**, nicht nur weil er dermassen gut aussieht, sondern vor allem, weil er schon einiges in seinem jungen Leben erreicht hat, wenn auch über gewisse Holpersteine. Sein Grossvater, Vater und Onkel haben viel dazu beigetragen Joe für die Country Musik zu begeistern. Joe spielte anfangs schlechtbezahlte Auftritte in zweitklassigen Bars. Dank seinem Freund wurde er von Brent Rowan, dem berühmten aufstrebenden Produzenten in Nashville entdeckt. Joe beeindruckte durch sein Talent und seine enorm gute Stimme sehr. „Top New Male Vocalist“, Nr. 1 in den Single Charts mit „Brokenheartsville“, „bester Nachwuchskünstler“ (CMA) sind nur einige seiner Höhepunkte. Nun steht er in Gstaad auf der Bühne zum ersten Mal in Europa. Man hat das Gefühl es knisterte im Publikum vor lauter Spannung. Joe begeistert uns im Nu, ein bisschen Schweizerdeutsch hat er sich angeeignet „Dankeschön“ und mit „Ufstaah“ und Handzeichen holt er uns schnell aus den Stühlen direkt zu seinen Füessen vor die Bühne. Seine warme, tiefe Stimmer überrascht uns immer wieder, sein Charisma, seine Songs und die Aufforderung mit zu singen, sein Song „Tell Me Why Do You

Drink“ lässt uns mit „To Get Drunk“ darauf antworten. Wir sind so begeistert und haben Feuer gefangen, dass wir die Zeit total vergessen. Sein „Weehar“, das er oft mit heller Freude von sich gibt und von uns beantwortet wird, sprüht noch einige Funken mehr in das Publikum, die Stimmung ist heiss! Seine Bühnenpräsenz ist umwerfend! Sehr ungerne lassen wir dieses Supertalent von der Bühne. (Siehe auch sep. Bericht über Joe Nichols).



Mit **Deane Carter** kommt ein etwas kühleres Set daher, kühl, weil der Funken irgendwie nicht auf das Publikum überspringen will, besonders am Freitag. Der Samstagauftritt hingegen ist um etliches lockerer. Nach Joe Nichols ist es vielleicht nicht unbedingt einfach das Publikum begeistern zu können. Deana ist eine hübsche und sehr talentierte Songwriterin und hat eine wunderschöne Stimme. Sie singt uns ihre bekanntesten Songs aus Ihrem Album „Did I Shave My Legs For This?“, diese CD ist mehrfach mit Platin ausgezeichnet worden. Mit viel instrumentalen

Einsätzen, Gitarrensolis und einem ganz speziellen Saxaphonsolo und ihren bekannten Songs wie „Not Another Love Song“, „Atlanta to Birmingham“, beeindruckt sie uns sehr und zeigt uns ihr Können auf ihre ganz spezielle Weise. Der wunderschöne Song „Strawberry Wine“ verleiht ihrem Set einen ganz besonderen Glanz, nach einem etwas harzigen Beginn ihres Gigs erwärmt sie nun doch noch unsere Herzen und am Samstag kriegt sie sogar eine standing Ovation. Deana hat sich von Nashville losgesagt und ist nach Los Angeles umgezogen, ihre künstlerische Freiheit ist ihr sehr wichtig, sie musste sich diese erkämpfen und findet diese weit weg von ihrem Geburtsort Nashville. Erfolgreich geht sie ihren Weg, Auszeichnungen in der CMA-Kategorie „Beste Sängerin“ und als „Weiblicher Star von Morgen“ durch TNN Music City News, sind die Belohnung für ihre Beharrlichkeit. „Strawberry Wine“ ein Nr. 1 Hit der Singlecharts, wird mit „Single of the year“ ausgezeichnet. Willie Nelson hat damals eines ihrer Bänder gehört und war sehr beeindruckt von ihren Songs, und hat sie als einzige weibliche Künstlerin am Farm Aid VII-Konzert eingeladen, wo sie zum ersten Mal vor Tausenden von Leuten spielte. Deana beeindruckt auch uns in Gstaad mit ihrem grossen Talent.

Nach der 2. grossen Pause dürfen wir nun mit, **John Michael Montgomery** dem Gentleman aus Kentucky, den Mann auf der Bühne begrüssen, welcher hier durch seinen Song, „I Swear“ schon lange bekannt ist. Dieser Song wurde im 1994 mit „Best Country Song“, „Song of the Year“ ausgezeichnet und im gleichen Jahr erkor



TNN/Music City News ihn zum „Star of Tomorrow“, „Top New Male Vocalist“ um nur einige seiner unzähligen Auszeichnungen zu nennen. John Michael live auf der Bühne zu sehen und zu hören ist ein Genuss! „Be My Baby Tonight“, „Sold“, „Love The Way You Love Me“ und viele weitere Songs, live erleben zu dürfen hier in Gstaad und dies zum ersten Mal in Europa, bewegt uns sehr und macht uns ein bisschen stolz! Selbstbewusst, charmant und locker geht er sein Set an, mit „I Swear“ eröffnet er seinen Gig. John Michael ist gut gelaunt, gibt herrliche Sprüche von sich und dies im Kentuckyslang, besonders am Freitag macht er immer wieder Witze über seine spezielle Sprache die angeblich nur Insider verstehen, wir bekommen aber doch noch einiges mit. Am Samstag will er uns nicht mit so viel Geplauder „belasten“, wie er beim Interview meint, und tatsächlich ist der Samstagauftritt um einiges mehr mit seinen herrlichen Songs bestückt. Er begeistert das Publikum sehr und es kommt auch vor, dass Leute einfach aufstehen während dem Gig und ihm zuklatschen. Seine Stimme ist enorm gut, seine Songs brilliant, er finde, dass der Text enorm wichtig ist, er soll berühren und bewegen! Wir kriegen hier eine wunderschöne Show mit den bestens Songs und bester Musik aus der Countrywelt. Mit verträumter Romantik und elektrisierendem Honky Tonk verzaubert er uns schnell. Zum Song „Letters from Home“ erinnert er uns auch an die zuhause gebliebenen von Jungs im Krieg und singt auch für die Flutopfer- und Hurrikanopfer. Er befasst sich hiermit mit Leuten die sich lieben und vermissen. Wir sind so beeindruckt von seiner schönen Musik, dass wir ihn nicht von der Bühne lassen wollen. Seine Gitarre beherrscht er wie sonst keiner so schnell, er gibt uns im letzten Song „Sweet Home Alabama“ zum Schluss nochmals eine Supershow und zeigt uns eine ausgedehnte Kostprobe seines superben Gitarrenspiels, nicht nur wir geniessen diese Show auch er ist begeistert und man kann sehen, dass er seiner Freude mit seinem brillanten Gitarrenspiel Ausdruck verleiht.

Marcel Bach hat uns noch eine kleine Ueberraschung zu bieten, mit Jennifer Ann Gerber, Ex-Miss Schweiz, heute Topmodel of the World und Ex Miss Bern Christine Künzli, lässt er zwei schöne Frauen für „New Orleans“ und die Flutopfer mit einem schöne Countryhut Spenden sammeln.

Die Countrynight klingt in der gut besetzten Festhalle mit **Britta** und ihrer Band in grösster Feststimmung aus. Ausgelassen tanzt das Publikum, auch bald einmal sind einige auf Tisch und Stühlen, die Stimmung ist super!! Die Show der heissen Girls der **Seventy-SevenDancers** zieht die Männerwelt schnellstens an die Bühne. Die Marktstände sind belagert, die Bars, die Verpflegungsstände und im Aussenbereich das Tippi und der GoldmineSaloon sind bestens mit aufgestellten Besuchern besucht.

Die Countrynight war ein grossartiger Erfolg und Marcel Bach hat wieder mal gezeigt, wie hervorragend und bestens organisiert Gstaad feiern kann, „Come up and slow down“ im Countrystyle! Super wars!

Photos und Text by Teresa Heinrich



Tell me: *Why do you drink?*

Joe Nichols an der Country Night Gstaad, 9./10. September 2005



Eine Mischung aus Albert Einstein und Arnold Schwarzenegger? Nein, ein Junge, der aussieht wie Roger Federer und singt wie Merle Haggard: **Joe Nichols** hat in Gstaad alle begeistert. Die einen (vor allem natürlich die weiblichen Fans) bezauberte er mit seinem schüchternen Lächeln und den verschmitzten Grübchen in den Wangen, die anderen waren fasziniert von seiner Stimme und den Interpretationen traditioneller Country Hits wie Merle's „Misery & Gin“, „I Think I Just Stay Here And Drink“ oder Hank Jr's „Family Tradition“. Und da wären wir schon beim Thema: über 50 % seines Auftrittes bestritt Joe mit sogenannten Drinkin' Songs. Nebst erwähnten Cover Versionen steuerte er auch Lieder dieses Genres aus eigener Feder bei, z.B. „She Only Smokes When She Drinks“, und „Tequila Makes Her Clothes Fall Off“. Letztgenannter,

bereits als Single sehr erfolgreiche Titel soll übrigens der einleitende Song seiner neuen CD [siehe Fussnote] werden, die am 25. Oktober erscheint.

Was soll's?! Auch wenn im Gstaader Konzertzelt nicht getrunken wird – spätestens nach dem letzten Song wird in der Vorhalle gefeiert, und das ja wohl nicht nur alkoholfrei. In Gstaad ist immer Party angesagt: Ob in der Harley-Bar, der Festwirtschaft, im Aussenbereich oder im Saloon: Vor 5 Uhr morgens kehrt auf dem Gelände keine Nachtruhe ein. Das müsste Joe ja wunderbar entgegenkommen, dachte ich mir, bezeichnet er es doch als sein Laster, sich die Nächte um die Ohren zu schlagen, wobei dies auch häufig im „Waffle House“ geschieht, wo er sich mit Süßspeisen verwöhnen lässt.

Auf die Frage eines Journalisten, was die Erfolgschancen eines Songs am stärksten beeinflusse, meinte Joe kurz: „Glaubwürdigkeit! Du kannst nicht von etwas singen, was Dir die Leute nicht abnehmen.“ Nun, nachdem mir Stories der Donnerstags-Party zu Ohren kamen und wir dann Joe Freitag Nacht um vier Uhr immer noch im Saloon trafen, nehmen wir ihm die Drinkin' Songs ab. Auch seine Schüchternheit ist wohl nicht gespielt und sein Song „What's A Guy Gotta Do (To Get A Girl In This Town)“ entspringt vielleicht wirklich seinem einsamen Herzen, denn er war - ausser für Fotosessions - stets von zahlreichen Bodyguards statt von hübschen Mädchen umgeben.



Zurück zu seinem Auftritt: Joe präsentierte an den beiden Abenden zwei fast identische Shows. In Gstaad, wie an vielen anderen Konzerten, hat es der Starting Act nicht unbedingt leicht, das Publikum „abzuholen“. Hinzu kommt, dass Artisten, die erstmals in Europa und oft erstmals vor nicht englischsprachigem Publikum auftreten, erst nach einiger Zeit merken, dass die Kommunikation zwischen Bühne und Saal anders verläuft als sie es gewöhnt sind. Joe liess sich davon nicht irritieren und winkte seine Fans locker heran. Jeweils zwanzig Minuten nach dem ersten gespielten Ton stand die ganze Meute zu seinen Füessen und die Stimmung konnte besser nicht sein. So wurden auch kleine Fehler der Band vom Publikum locker verziehen. Trotzdem: Nachdem sie am Freitag den Schluss von „Oakie From Muskogee“ ein klein wenig verhackten – was kaum jemandem auffiel – fehlte dieser Titel prompt im Samtagsrepertoire.

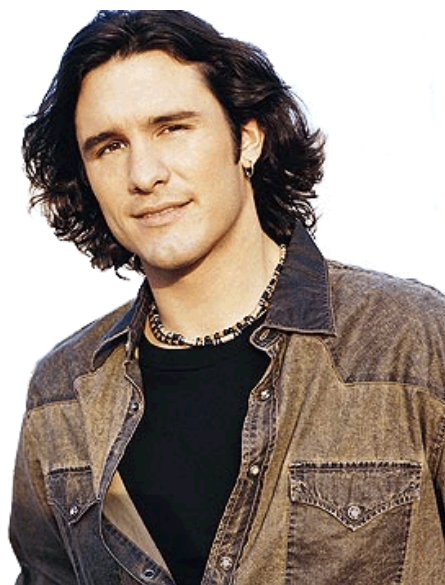
Das Publikum machte mit, so gut es eben konnte und antwortete auf die Frage im Song „Tell Me: ‚Why Do You Drink?‘“ ordnungsgemäss mit „To Get Drunk!“ und so ging es weiter mit den Drinkin’ Songs. Da passte natürlich auch die Zugabe von Willie’s „Whiskey River“ einwandfrei in’s Thema.

Ich bin froh, wurde ich nicht vom blossen Zuhören beschwippt, schliesslich verinnerliche auch ich mir gerne ein paar Biere und nehme den Stoff nicht nur akkustisch zu mir.

Da sag ich doch nur noch „cheers!“.

TJ

(Fotos: Lotti Hutmacher und www.joenichols.com)



Fans „echter“ Country Music freuen sich auf die neue CD mit Namen **III**, die auch ein Duett mit Dolly Parton, „If I Were A Carpenter“, enthält und in den USA Ende Oktober in den Plattenläden steht. Überhaupt wurde das Album sehr traditionell, da sich Joe auf seine Einflüsse von früher besonn. Er wuchs mit der Musik auf, die sich sein Vater Mike während seines Jobs als Trucker reinzog: Gene Watson, Merle Haggard, Willie Nelson. So kommt denn die CD stilistisch daher, wie eine LP aus den frühen 80ern, wenngleich die Songs etwas dem Zeitgeist von heute angepasst wurden. Produziert wurde das Werk gleich von drei renommierten Kapazitäten aus Nashville: Brent Rowan, Buddy Cannon and Byron Gallimore.

Und die weitere Zukunft? Ein Wunsch Joe’s wäre noch ein Duett mit Merle Haggard.

western-wear.ch

Der Cowboy Store mit eigenem Saloon



Unser Store:

western-wear.ch Menzi
Hauptstrasse 12 - 8919 Rottenschwil
056 631 40 91

Öffnungszeiten:

Di. - Fr. 16:00 Uhr bis 18:30 Uhr
1. + 3. Sa. / Monat 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

e-shop: www.western-wear.ch

Howdy im AlpenRock House

K-Tel Kick-off-Party, AlpenRock House ZH, 21. Juli 2005

Am 21. Juli 2005 führte die Plattenfirma K-tel bereits zum vierten Mal eine Kick-off-Party durch. Dieser Anlass dient dazu, einem interessierten Publikum die neuesten Produktionen der Künstler vorzustellen, welche bei K-tel unter Vertrag stehen.

Neben fünf anderen Acts aus diversen Sparten, The Chocolate Rockets (einer genialen Punk Rock Band aus Bern), G-Sax (Chillout Sound), Rolf (Bündner Cabaretist) und Stip (einer Basler Formation) sowie Bianchi, welcher aufgrund eines Unfalles nur per Video vorgestellt wurde) durften auch Howdy einige Songs vorstellen.

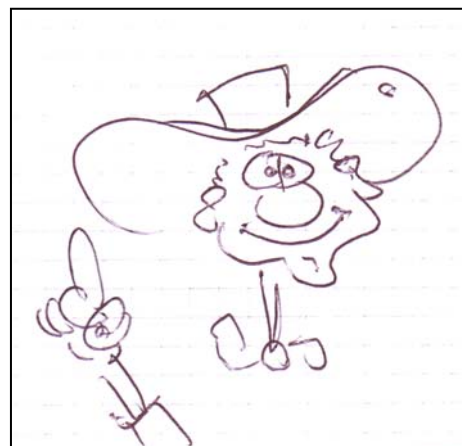


Howdy eröffneten den Konzertabend. In der Formation mit

- Renato Rocchinotti (Vocals)
- Sandro „Tschampi“ De Gianpetro (Gitarre)
- Marc Zwicky (Keyboard)
- Giuseppe Basile (Bass)
- Davide Mandato (Drums)

stellte die Band fünf Songs aus ihrem Album „Fadegrad“ vor. Die CD wurde bereits 2003 veröffentlicht. Aber die Plattenfirma K-tel hat sich entschieden, das Album neu zu „pushen“

und den Song „D’Zyt lauft...“ am 22. August 2005 als Single zu veröffentlichen. Neben diesem Lied hörten wir „Ich bin es Landei“, „Howdy Darling“, „Absolut en Hit“ und „Über d’Gränze“. Howdy überzeugten mit ihrem kraftvollen „straighten“ Sound die Fachpresse wie auch das zahlreich anwesende Publikum. Ich freue mich bereits schon auf den Howdy-Auftritt anlässlich unserer 21st Int. Country Night Bern vom 5. November 2005 in der Mehrzweckhalle in Ortschaftswaben.

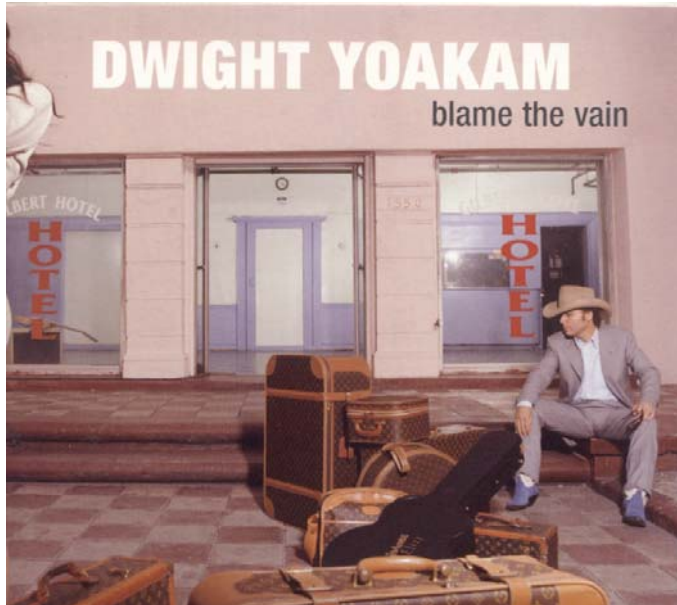


Skizze von Marc Zwicky (Howdy)

Lotti Hutmacher

Die hörenswerte CD

Dwight Yokam
„Blame The Vain“
(New West Records)



In den News vom letzten HTN wurde schon kurz über das aktuelle Album von Dwight Yokam informiert. Da es sich um ein ausgezeichnetes Werk handelt, das die Country CD Sammlung bereichert, möchte ich dieses hier noch etwas ausführlicher vorstellen.

Nun ja, dass es sich dabei bereits um das 18. Album von Dwight Yokam handelt, und das Dwight alle 12 Songs auf dieser CD selber geschrieben hat, wurde bereits gesagt.

Was noch nicht erwähnt wurde ist dass sich die CD bereits im Handel von den vielen anderen unterscheidet. Diese ist nämlich nicht in einer normalen Kunststoffschachtel versteckt, sondern ist in einer doppelten Kartonhülle verpackt. Ebenso dabei ist ein ausführliches Booklet mit allen Songtexten.

Erfreulicherweise geht bekanntlich in den USA der Trend wieder vermehrt in Richtung guter, traditioneller Countrymusik und weg vom „Pop Einheitsbrei“. Entsprechendes gilt es auch zur CD Blame The Vain von Dwight Yokam zu sagen.

Neben den traditionellen Balladen wie „Lucky That Way“ oder „Just Passin’ Time“ kommen auf dieser CD auch Einflüsse des Rock’n Roll zur Geltung so zum Beispiel bei „Three Good Reasons“. „I’l Pretended ist für mich ein Favorit auf dieser Scheibe, ein richtig fetziger Countrysong. Als Anspieltipps kann ich im weiteren auch das Titelstück „Blame The Vain“ oder „I Wanna Love Again“ empfehlen.

Denjenigen, die den Country-Rock bevorzugen, kann ich die Stücke „International Heartache“ oder „Watch Out“ empfehlen.

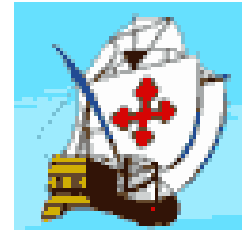
Abschliessend kann gesagt werden, dass Dwight Yokam mit dieser Scheibe eine abwechslungsreiche Produktion gelungen ist, die ganz zurecht gelobt werden kann.

André Weibel



US-Feiertage

Der **Columbus Day** erinnert an die Landung des italienischen Seefahrers Christoph Columbus am 12. Oktober 1492 in der Neuen Welt. Andere Länder auf dem Amerikanischen Kontinent begehen diesen Tag am 12. Oktober, aber in den USA wird er jedes Jahr am zweiten Montag im Oktober gefeiert. Die Hauptfeierlichkeiten des Tages finden in New York City statt, wo jedes Jahr ein riesiger Festumzug veranstaltet wird.



Boss Day ist am 16. Oktober (registriert in der Handelskammer). Im Jahr 1958 fand Patricia Bays Haroski, Angestellte der State Farm Insurance Company in Deerfield, Illinois, es wäre an der Zeit sich bei den Vorgesetzten dankbar zu zeigen (!). Dieses Datum fand sie passend, weil es des Geburtstag ihres Vaters war. Sie dachte damit das Verständnis der jungen Angestellten gegenüber ihren Chefs zu verbessern und sie zu veranlassen, bei der Abwicklung der Geschäften, auch aus der Sicht der Vorgesetzten zu handeln. Gefeiert wird mit einem Geschenk oder einem Essen zu Ehren des Chefs.



United Nations Day ist am 24. Oktober. Ihre Wurzeln haben die Vereinten Nationen im Völkerbund, der nach dem Ersten Weltkrieg mit dem Ziel gegründet wurde, den Frieden auf der Welt dauerhaft zu sichern. Allerdings erhielt der Völkerbund durch mangelndes Beitrittsinteresse (so waren etwa die USA kein Mitglied im Völkerbund) nicht den nötigen Einfluss, um seine Ziele durchsetzen zu können und war mit Ausbruch des Zweiten Weltkrieges praktisch gescheitert. US-Präsident Franklin D. Roosevelt unternahm nach der Auflösung des Völkerbundes noch während des Zweiten Weltkrieges einen zweiten Versuch, eine Organisation zur Sicherung des Friedens und der Menschenrechte zu schaffen und erarbeitete zusammen mit dem britischen Premierminister Winston Churchill die Atlantik-Charta. Die Charta wurde am 24. Oktober 1945 an der Konferenz von Jalta fertig gestellt. Heute sind 191 Länder Mitglieder dieser Organisation, deren Generalsekretär seit 1997

Navy Day 27. Oktober, ist auch einer der U.S. Special Flag Flying Days (Tage an denen mehr Fahnen gehisst werden als gewöhnlich und symbolischer sind). Da Theodor Roosevelt, in seiner Zeilt als Minister unter Präsident Harding, sich massgeblich mit der Marine auseinandersetzte, nahm seinen Geburtstag zum Anlass an diese Truppengattung zu denken und sie zu ehren.

Am 31. Oktober ist Hallowe'en. Halloween oder Hallowe'en ist die Kurzform des englischen Begriffs All Hallows Eve (von eve (evening) „Vorabend“ und hallow „Heiliger“) zur Bezeichnung des Abends vor Allerheiligen am 31. Oktober (zugleich Reformationstag). Häufig liest man, dass Halloween auf ein heidnisches Totenfest der Kelten, verwandt mit dem irischen und schottischen Samhain (Ende des Sommers), zurückgehe. Historisch oder archaeologisch gibt es allerdings keinen Hinweis darauf, dass Halloween in vorchristlicher Zeit ein Totenfest war, oder dass an diesem Tag heidnische Kulthandlungen begangen wurden. Erst seit dem 19. und verstärkt seit dem 20. Jahrhundert hat sich Halloween den Ruf erworben, eine Nacht zu sein, in der Geister, Hexen und Feen besonders aktiv sind. Zu den Halloweenbräuchen in Amerika gehört auch das



Erschrecken der Leute mit einem Kürbis (Jack o' Lanter, in Anlehnung an den geizigen Jack, der zur Strafe nach seinem Tod mit seiner Laterne durch die Welt streifen musste), in den ein schauriges Gesicht geschnitzt und eine brennende Kerze gestellt wird. Bei Nachteinbruch gehen die Kinder, schaurig-schön verkleidet durch die Strassen, und lassen sich mit Süßigkeiten beschenken wenn sie an den Türen läuten und „Trick or Treat“ (erschrick oder spende) ausrufen. Mit der wachsenden Popularität des Festes ist in den letzten Jahren auch die Kritik von seiten aller christlichen Kirchen geworden.

Am 1. November feiert man, wie überall in der westlichen Welt **All Saint's Day**. Allerheiligen ist ein Hochfest der römisch-katholischen Kirche. An Allerheiligen gedenkt die katholische Kirche aller ihrer Heiligen, also nicht nur derer, die offiziell heilig gesprochen sind, sondern auch (und insbesondere) der Heiligen, "um deren Heiligkeit niemand weiß als Gott.

Veterans Day. Der Veterans Day ist ein Gedenktag, der in den USA, in Großbritannien, in Belgien und in Frankreich am 11. November, dem Tag des Waffenstillstands, begangen wird und an die Gefallenen des Ersten Weltkriegs erinnert. In den USA hieß der Feiertag ursprünglich Armistice Day (Tag des Waffenstillstandes) und wurde zu Ehren der Amerikaner begangen, die am Ersten Weltkrieg teilgenommen hatten. Heute ist er ein Gedenktag zu Ehren aller Kriegsveteranen aus allen Kriegen, an denen die Vereinigten Staaten beteiligt waren. Kriegsveteranenverbände veranstalten Paraden oder andere spezielle Feierlichkeiten, und der Präsident oder andere hohe Regierungsvertreter legen am Grab des Unbekannten Soldaten auf dem Arlington National Cemetery einen Kranz nieder.

US Marine Corps Day 19. November. Die United States Navy ist die Kriegsmarine der Vereinigten Staaten von Amerika. Sie ist mit etwa 600.000 Mann die zahlenmäßig stärkste und kampfkraftigste Marine der Welt und umfasst über 300 Schiffe sowie ca. 4.000 Kampfflugzeuge. Wappen der US Navy : der Navy Jack. Im Jahr 1868 wurde das Emblem dieses Korps offiziell. Heute finden an diesem Tag Paraden statt.



Am 14. Dezember 1954 wurde der **20. November** von der Generalversammlung zum universalen Kindertag (**Children's Day**) erklärt. An diesem Tag gedenkt man der Rechte der Kinder und der Verständigung unter den Kindern der ganzen Welt. In Schulen, Familien und Foren wird vor allem über das Recht auf Respekt und Unversehrtheit der Kinder gesprochen.

Thanksgiving Day (24. November). Jedes Jahr findet am vierten Donnerstag im November das amerikanische Erntedankfest „Thanksgiving“ statt. Dieser Feiertag spielt in den USA eine große Rolle, neben Weihnachten ist dies ein Feiertag, an dem besonders großen Wert darauf gelegt wird, die ganze Familie um den Tisch zu versammeln. Zum Essen gibt es den über die Landesgrenzen hinaus bekannten Truthahn mit Preiselbeersauce – die Füllung variiert und so manche Köchin wird wegen ihrer ganz speziellen Füllung beneidet und geliebt. Zum Nachtschmaus gibt es Kürbiskuchen, „Pumpkin Pie“ genannt. Es ist auch üblich, dass die anreisende Verwandtschaft einen Teil des Festessens mitbringt oder man gemeinsam in der Küche alles zubereitet. Geschenke sind an diesem Feiertag eher unüblich.

Da manche Familienmitglieder weit entfernt der Gastgeber leben, ist es durchaus üblich, sich den darauf folgenden Freitag frei zu nehmen, um ein langes Wochenende im Kreis der Familie verleben zu können.

Historisch kann man den Brauch des Erntedankfestes bis zu den Pilgervätern zurückverfolgen. Im ersten Winter in der Neuen Welt, der sehr hart ausfiel, starben viele Pilger an der klirrenden Kälte und aufgrund mangelnder Nahrungsmittel. Die

überlebenden Pilgerväter wandten sich im Frühjahr Hilfe suchend an die Indianer, die sofort bereit waren, ihnen zu zeigen, wie man unter den neuen landwirtschaftlichen Bedingungen Mais und anderes Gemüse anbaut. Im darauf folgenden Jahr – 1621 – fiel die Ernte dann ganz besonders gut aus und würde die Pilger auch über den Winter bringen. Das veranlasste den Gouverneur William Bradford dazu, Thanksgiving zu feiern. Es gab damals Früchte und Gemüse, Salzfisch und Rauchfleisch zu Essen.

1780 diskutierte dann erstmals der amerikanische Kongress darüber, ob das Thanksgiving als nationaler Feiertag in Betracht käme.

1817 führte dann der Staat New York Thanksgiving als offiziellen Feiertag ein, viele andere Staaten folgten nach und nach.

Erst Abraham Lincoln erklärte im Jahre 1863 dann den vierten Donnerstag im November zum nationalen Feiertag. Seither ist es üblich, dass jeder amtierende Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika zu diesem Datum eine so genannte „Thanksgiving Proklamation“ veröffentlicht.



Live Music

Samstag,	8. Oktober 2005	20.00 h	Black Stone (Country, Blues, Mundart)
Montag,	28. November 2005	18.00 h	Suspenders (Zibelemärit-Fest)
Samstag,	3. Dezember 2005	20.00 h	Chlause-Country mit Honky Tonk Pickers
Freitag,	30. Dezember 2005	20.00 h	Duo Les Copains
Samstag	31. Dezember 2005	20.00 h	Silvesterparty mit dem Duo Les Copains
Montag,	2. Januar 2006	20.00 h	Duo Les Copains

Telefon
031/992 60 35
www.acher.ch

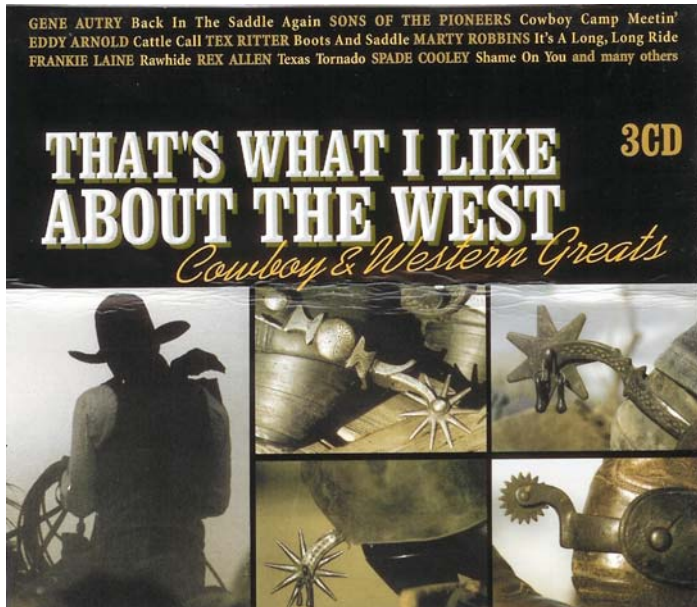


Es freuen sich auf Ihren Besuch:

Familie Ida und Yves Sunier-Gächter, Restaurant Acher
Kornweg 15/Bethlehemacker, 3027 Bern

Die hörenswerte CD

That's What I Like About The West (3cd) (Golden Stars / inc. Music Ltd.)



Mit Samplern ist das so eine Sache: Meist bieten sie Dutzendware, und man darf sich fragen, ob bei den Zusammenstellungen keine Copyright-Verletzungen vorkamen. Dies darf man auch bei diesem im Preis meist günstigen und billig aufgemachten (kein Booklet) 3-CD-Set, das in Portugal(!) produziert wurde und sich mit Cowboys befasst.

Überraschend festzustellen: Wer auch immer diese Compilation zusammenstellte, kennt sich entweder aus oder hatte ein glückliches Händchen (und ein

noch glücklicheres Ohr). Zwar sind die Lavendelcowboys der B-Movie-Western der 30er und 40er in der Überzahl (Gene Autry, Roy Rogers, Eddie Dean, Jimmy Wakely, Rex Allen, aber auch die authentischer klingenden Tex Ritter und Ken Maynard), und auch die meisten andern Gruppen und Interpreten sind stark diesem Sound verpflichtet; darunter die Songs of the Pioneers, Foy Willing & The Riders of the Purple Sage, Bill Boyd & his Cowboy Ramblers und Spade Cooley, dessen „Shame On You“, zusammen mit Green, Green Grass Of Home“, hier in der Version von Tex Williams, die einzigen Nicht-Cowboy-Songs auf dieser Zusammenstellung sind.

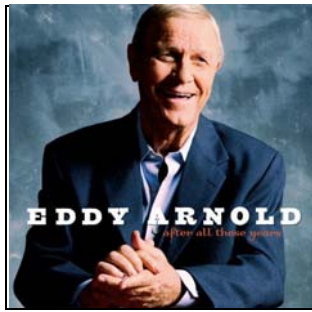
Neben Western-Swinger Tex Williams (ein Song von ihm lieh dieser Sammlung ihren Titel) ist auch Western-Swing-Überfater Bob Wills mit dabei, wobei sich auch dieser Sound perfekt ins Konzept integriert – insbesondere „Dusty Skies“, geschrieben von Cindy Walker und damit der Leadstimme von Tommy Duncan, Wills' beliebtestem Leadsänger.

Die besondern Zückerchen hier sind aber Carson Robison's „Carry Me Back To The Lone Prairee“, ein Song, von dem nur eine Live-aufnahme (ca. 1930) existiert, da Robison ihn nie in einem Studio aufgenommen hatte, und Ken Maynards Version von „Lone Star Trail“, der erste Song, der je in einem Westernfilm gesungen wurde (in „The Wagon Master“, 1929/30). Ein einziger der auf dieser Sammlung vertretenen Interpreten war tatsächlich einmal Cowboy: Carl T. Sprague, hier präsent mit „When The Work's All done This Fall“, seiner bekanntesten Aufnahme aus dem Jahr 1925, Gerade Zückerchen wie diese machen es so schade, dass auf ein Booklet verzichtet wurde, welches dem interessierten Zuhörer diese Musik und ihre Geschichte näherbringen könnte. Ansonsten gilt: Anhören und von der grossen Freiheit träumen, out on the open range.

Alex Lüdi

Neuerscheinungen

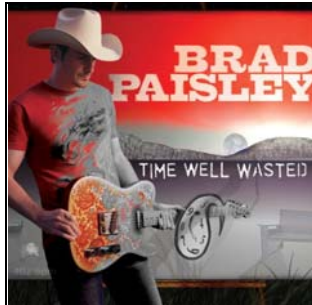
Herbst 2005



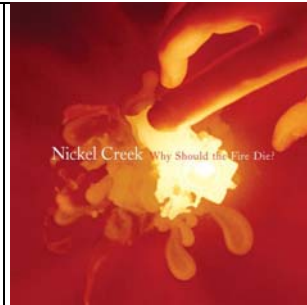
Eddy Arnold
After All These Years
(RCA)



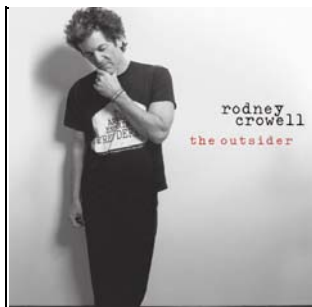
Charlie Daniels
*Fiddle Fire:
25 Years of the
Charlie Daniels Band*
(Koch Records)



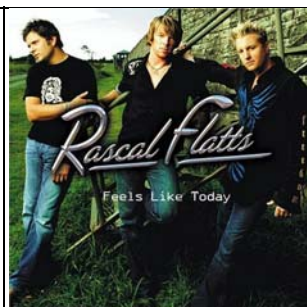
Brad Paisley
Time Well Wasted
(Arista)



Nickel Creek
*Why Should the Fire
Die?*
(Sugarhill)



Rodney Crowell
The Outsider
(Sony)



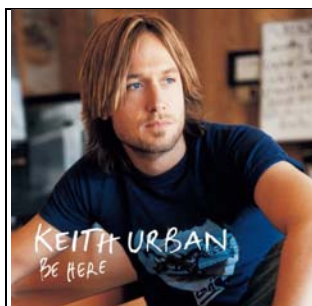
Rascal Flatts
Feels Like Today
[ENHANCED]
(Lyric Street)



Marty Stuart
Souls' Chapel
(Universal South)



Trisha Yearwood
Jasper County
(Mca Nashville)



Keith Urban
Be Here
(Capitol)



Patty Loveless
*Dreaming My
Dreams*
(Sony)

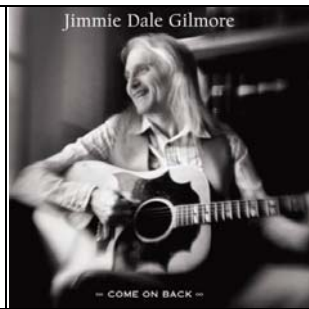
Jürg Wüthrich

Neuerscheinungen

Herbst 2005



Brooks & Dunn
Hillbilly Deluxe
(Arista Nashville)



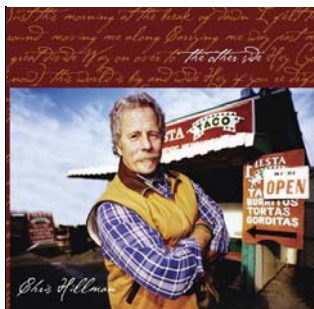
Jimmie Dale Gilmore
Come on Back
(Rounder / Pgd)



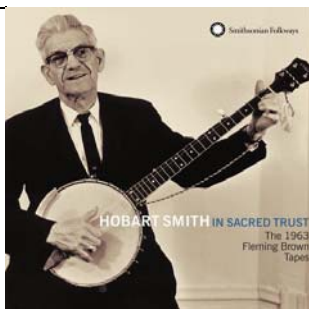
Kentucky Headhunters
Big Boss Man
(Rcr / Cbuj Ent.)



Gretchen Wilson
All Jacked Up
(Sony)



Chris Hillman
The Other Side
(Sovereign Artists)



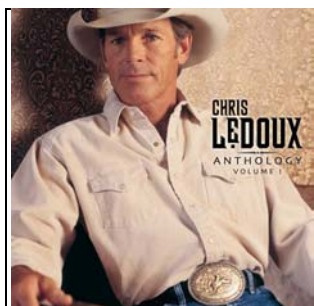
Hobart Smith
In Sacred Trust: The 1963 Fleming Brown Tapes
(Smithsonian Folkways)



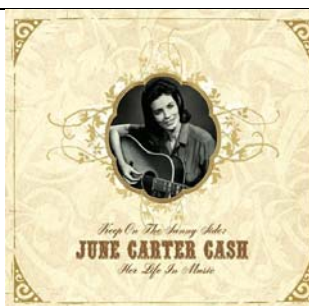
Delbert McClinton
Cost of Living
(New West Records)



Hanna-McEuen
Hanna-McEuen
(Dreamworks Nashville)



Chris Le Doux
Anthology Volume 1
(Capitol)



June Carter Cash
Keep On the Sunny Side: Her Life in Music
(Sony)

Jürg Wüthrich

The Wrights

Mitglieder:

Ehepaar Adam und Shannon Wright

Geburtsorte:

Newnan, Ga. (Adam)

LaGrange, Ga. (Shannon)

Gründung:

Im Jahre 1998, als Shannon für ihre Clubgigs nach einem Gitarristen suchte empfahl ihr Cousin den Gitarristen Adam Wright. „Wir spielten vier Stunden lang, als würden wir schon immer zusammen spielen“ sagte Shannon



Lieblingsalben:

Willie Nelson's „Red Headed Stranger“ (1975); Ray Charles' „Ingredients In A Recipe For Soul“ (1963) und Linda Ronstadt's „Greatest Hits, Vol. 1“ (1976).

Grosse Erwartungen: Die Wrights waren die ersten, die bei Alan Jackson's eigenem Label, Jackson's ACR (Alan's Country Records), einen Vertrag unterzeichneten. Adam hat zudem das Glück, Alans Neffen zu sein. "Ich glaube, dass wir uns testen mussten" sagte Adam, "wie unsere Lieder besser klingen und dass unser Gesang optimal wird, unser Album musste gut klingen". Adam meint zwinkernd, wenn er seinen Onkel enttäuscht, würden die Familien-Abendessen wohl ein wenig schwierig werden“.

Persönliche Verbindung: Ihre berufliches Verhältnis wurde persönlich „ich tat vermutlich den ersten Schritt, aber die Zuneigung war gegenseitig“ sagt Shannon. Sie heirateten am 21. September 2002 und zogen die gleiche Woche nach Nashville um.

Mit freundlicher Genehmigung von "Country Weekly". Auszug aus "Country Weekly" vom 15. August 2005.

Lotti Hutmacher

Das Album:

- 01 Down This Road
- 02 Hard Time
- 03 Know All Along
- 04 On the Rocks
- 05 Hole in My Pocket
- 06 Butterflies
- 07 You're in Georgia Now
- 08 Roller Coaster
- 09 Do You Love Me
- 10 Leave a Light On
- 11 Waiting on Something Good
- 12 You Got the Thorns



Weitere Infos unter www.thewrightsmusic.com

Country & Western Termine

Oktober 2005 – Januar 2006

Oktober 05

01. Grindelwald BE	Country Festival mit Augie Meyers (USA), Los Texmaniacs (USA), Mike Blakely y los Yahoos (USA), Tennessee (CH)	Sportzentrum	18:30	079 688 82 64
01. Olten SO	Westbound	Bini's Pub, Aaraustrasse	20:00	062 296 96 46
01. Tafers FR	Damien's Bike Night's mit Desert Rats	Element-AVT Gelände	20:00	
02. Kollbrunn ZH	Dance Night mit JOLLY JUMPER LINE DANCERS	JJ Lodge, Tösstalstr. 23	19:00	
02. Merlischachen SZ	Flaco Jimenez & Band (USA)	Schaffarm Gütsch	15:00	079 333 42 25
03. Niedermuhlern BE	TJ's Mountain Music Meeting (Workshop & Jam)	Dürrenberg	19:30	079 300 20 10
03. Weinfelden TG	Dessert Rats	WEGA, Halle 7	17:00	
06. Buochs NW	R & J Country Band	Hotel Postillon	20:00	041 620 54 54
06. Schlieren ZH	Clubabend des CMC Doris Ackermann & Band	Walo's Rest., Rütistr.5	20:00	044 746 30 20
06. Wohlen AG	Gewerbeausstellung mit Erica Arnold	HAGEWO	21:00	
06. Zürich ZH	♫ SBMA Bluegrass-Treff DVD "Rhonda Vincent, Beginner Jam	Rest. Lerchenberg	20:00	052 376 18 86
07. Schiers GR	Country Sisters	Eagle Pup	20:00	081 330 44 17
07. Siegershausen TG	Possum Pie	Lucky's Saloon Rest. Sonnenhof	20:30	071 699 15 01
07. Sumiswald BE	♫ Roktoberfest mit Sunny Mountain Grass		20:00	
08. Niedermuhlern BE	♫ Fotoabend & 7. American Dart Turnier	Bschüttloch	18:00	031 812 02 34
08. Bethlehem BE	Blackstone	Rest. Acher	20:00	031 992 60 35
08. Bissegg TG	Andy Martin & Band	Rest. Bonanza	20:30	071 636 11 54
08. Broc FR	Country Festival mit Early Train		22:00	
13. Diessenhofen TG	Unterhofkonzert mit Richard Dobson Trio	Seminarhotel Unterhof	20:15	
13. Vaduz FL	Country Weekend in der Westernstadt Ridamm City mit Two Rock's and Band, Black Horse Countryband	Ridamm City	19:00	+42 (0)3922393
14. Bachenbülach ZH	Stubete (Jam Session) mit Big Stone	Rest. Freihof	20:00	044 860 14 04
14. Bissegg TG	Country Dance Night mit DJ Röteli	Rest. Bonanza	20:00	071 636 11 54
14. Lyssach BE	♫ Jam Session	Rest. Zum Kreuz	20:30	032 682 67 92
14. Menziken AG	Eröffnung Neubau Wyna-Garage mit Erica Arnold	Wyna-Garage	00:00	
15.-22. Mittelmeer	Kreuzfahrt mit Doris Achermann, Britta T., Marco Gottardi & The Silver Dollar Band, The Rubbernecks	erlenbach@bsr.ch		043 266 80 30
15. Brittnau AG	Gewerbeausstellung Brittnau mit Erica Arnold	Gewerbeausstellung	21:00	
15. Grasswil BE	Linedance mit Westbound			
15. Köniz BE	Country Night mit Dusty Boots	Aula der Sekundarschule	20:00	079 356 60 40
15. Samen OW	♫ Cowhorse Day mit Bluegrass Beans		20:30	
21. Bern BE	Steve Gillette & Cindy Mangsen (USA)	Mahogany Hall	20:30	031 328 52 00
21. Schwarzenegg BE	Richard Dobson	Dream Valley Saloon	20:30	033 453 25 88
21. Siegershausen TG	Double Trouble	Lucky's Saloon Rest. Sonnenhof	20:30	071 699 15 01
22. Aesch LU	Wyna West Countryband	Rest. Kreuz	20:00	041 917 14 32
22. Bissegg TG	Baton Rouge	Rest. Bonanza	20:00	071 636 11 54
22. Murg SG	Andy Martin Accoustic Project	Country Store Murg City	20:30	081 738 18 18
22. Rheinfelden AG	Konzert im Chue-Stall mit Silvia Schürch Band	Golf, .Kieshügelhof	20:00	061 833 94 04
22. Schiers GR	Nevada	Eagle Pup	21:30	081 330 44 17
22. Wollerau SZ	Ethno-Country-Rock Show mit Rolf Raggenbass & Country Heart Band	MGH Riedmatt	20:00	
22. Zürich ZH	♫ The Bluegrass Family	Rest. Lerchenberg	20:00	044 271 81 38
27. Uster ZH	Marco Gottardi	Uster Messe	20:30	
28. Bissegg TG	Dance Night mit Wine Country Rebels	Rest. Bonanza	20:00	071 636 11 54
28. Niederurnen GL	Hochdruckparty mit Pepi Hug & Firewall	Schützengarten Pub	21:30	055 610 40 20
28. Schlieren ZH	Oktoberfest mit Tennessee	Walo's Rest., Rütistr.5	20:00	044 746 30 20
28. Solothurn SO	Possum Pie	Trattoria City West	20:30	032 621 87 77
28. Sursee LU	Halloween Party mit Erica Arnold	Hooters Rest.	20:30	041 920 20 30
28. Unterägeri ZG	♫ Bluegrass Beans	Rest. Freihof	20:00	041 752 12 25
29. Barga BE	Possum Pie	Mehrzweckhalle	20:30	
29. Bazenheid SG	Andy Martin & Band	Rest. Mühlau	20:30	071 988 29 94
29. Bümpliz BE	Rhythm' Train	Trucker Bar II	20:30	031 991 14 13
29. Liesberg BL	Rubbernecks	Little Nashville Saloon	20:00	079 645 76 87
29. Pratteln BL	Rodeo Ranchers	Kentucky Saloon	20:30	061 821 21 21
29. Winkel bei Bülach ZH	6. Zürcher Unterländer Festival mit Big Stone, Marc & The Boiled Crawfish, Bluegrass Boogiemmen (NL)	Breitisaal	19:00	044 861 15 60
29. Zufikon AG	Rock'n Roll Konzert mit Kendy Toms & The Red Boots	Country Rest. Schlossberg	00:00	056 633 14 77

November 05

03. Zürich ZH	♫ SBMA Bluegrass-Treff, Jam / Beginner's Jam	Rest. Lerchenberg	20:00	052 376 18 86
04. Bachenbülach ZH	Stubete (Jam Session) mit Big Stone	Rest. Freihof	20:00	044 860 14 04
04. Siegershausen TG	Roger & The Wild Horses	Lucky's Saloon Rest. Sonnenhof	20:30	071 699 15 01
04. Strengelbach AG	25 Jahre Schräggelbrätscher mit Erica Arnold	Im Country Zelt		
05. Ortschaften BE	♫ 21. Int. Country Night mit Moore & Moore (CH), Keith Cochran (USA), Big Stone (CH)	Mehrzweckhalle	18:00	031 812 02 34

05. Altdorf UR	1. Country-Rocknacht mit Dusty Boots	Dätwyler AG Uristier-Saal	21:00	
05. Bissegg TG	Possum Pie	Rest. Bonanza	20:00	071 636 11 54
05. Kallnach BE	♫ Dinner with moving on	Matter-Luginbühl AG	19:00	032 392 27 72
05. Münchenstein BL	14. Country-Night Münchenstein mit keywest selection, Baton Rouge	KUSPO	20:30	061 713 08 06
07. Niedermuhlern BE	TJ's Mountain Music Meeting (Workshop & Jam)	Dürrenberg	19:30	079 300 20 10
07. Regensdorf ZH	Howdy	Strafanstalt Pöschwies	18:00	
11. Baden AG	Tennessee	Inox Music Club	20:30	079 370 36 94
12. Pratteln BL	Dessert Rats	Kentucky Saloon	20:30	061 821 21 21
16. Schwarzenegg BE	Kevin Meisel (USA)	Dream Valley Saloon	20:30	033 453 25 88
18. Siegershausen TG	Rolf Raggenbass	Lucky's Saloon Rest. Sonnenhof	20:30	071 699 15 01
19. Teufenthal AG	Wyna West Countryband	Turnhalle	20:00	
19. Dorénaz-Martigny VS	Andy Martin & Band		18:00	
19. Bissegg TG	Kevin Meisel & Friends trio (USA)	Rest. Bonanza	20:00	071 636 11 54
19. Herisau SG	Weihnachtstour 05 mit Britta T., Doris Ackermann & Sanna Nevada	Kath. Kirche	20:15	
23. Buchs SG		Reithalle Werdenberg	20:00	
25. Bissegg TG	Country Night mit Dance mit Wine Country Rebels	Rest. Bonanza	20:00	071 636 11 54
25. Zürich ZH	Memphis Liners	Rest. Don Pepe	19:30	044 463 99 55
26. Bissegg TG	Erica Arnold	Rest. Bonanza	20:00	071 636 11 54
27. Gossau SG	Mark Middler	Markstübli	20:00	
27. Mönchaltorf ZH	Weihnachtstour mit Britta T., Doris Ackermann & Sanna	Ref. Kirche	17:00	
27. Näfels GL	Linth-arena Fäscht mit Pepi Hug & Firewall	Linth-arena	20:00	
28. Zufikon AG	Company Time	Country Rest. Schlossberg		

Dezember 05

01. Zürich ZH	♫ SBMA Bluegrass-Treff, Jam / Beginner Jam	Rest. Lerchenberg	20:00	052 376 18 86
02. Sursee LU	Chlaus Party mit Erica Arnold	Rest..Hooters	20:30	041 920 20 30
02. Unterägeri ZG	Big Bones	Rest. Freihof	20:00	041 752 12 25
03. Altendorf SZ	Rubbernecks mit Special Guest	Dorfaden	20:00	
03. Bethlehem BE	Honky Tonk Pickers	Rest. Acher	20:00	031 992 60 35
03. Bissegg TG	Nashville Rebels	Rest. Bonanza	20:00	071 636 11 54
03. Bümpliz BE	Rodeo Ranchers	Trucker Bar II	20:30	031 991 14 13
03. Hölstein BL	Baton Rouge	Musikbarkultur Rössli	20:00	061 951 25 67
03. Wetzikon ZH	Big Bones	Dance Factory	19:00	079 636 68 18
03. Wilderswil BE	Mark Middler	Kirche Gsteig	20:15	
05. Niedermuhlern BE	TJ's Mountain Music Meeting (Workshop & Jam)	Dürrenberg	19:30	079 300 20 10
09. Bachenbülach ZH	Advents Stubete (Jam Session) mit Big Stone	Rest. Freihof	20:00	044 860 14 04
09. Gelterkinden BL	Rock & Blues Night mit Heinz Flückiger & Silvio Domedi	Kulturraum Marabu	20:00	061 751 54 74
10. Lausen BL	Country Night mit Rhythm' Train, Possum Pie	Mehrzwekhalle Stutz	20:30	
17+18. Uster ZH	Christmas Party mit Marco Gottardi	Stadthof		
18. Berneck SG	Weihnachtstour 05 mit Britta T., Doris Ackermann & Sanna	Reform. Kirche	17:00	
26. Stechelberg BE	American Christmas mit Monika Miller & Band	Hotel Rest. Stechelberg	17:00	079 311 13 19
28. Bissegg TG	Andy Martin	Rest. Bonanza	20:30	071 636 11 54
29. Flims-Waldhaus GR	1. Int. Blues Festival mit Heinz Flückiger and Dusty Road	Surselva Aktienbrauerei	16:00	081 928 14 00
31. La Ferrière BE	♫ CWCB Silvester Party	Little Ranch		031 812 02 34
31. Bissegg TG	Silvester-Party mit Gary White (USA)	Rest. Bonanza	20:00	071 636 11 54
31. Kollbrunn ZH	Silvester-Party mit Jolly Jumper Line Dancers	JJ Lodge, Tösstalstr. 23	19:00	
31. Menziken AG	Silvester Party von und mit Erica Arnold	Rest. Bar Wynental	21:00	079 210 13 55
31. Pratteln BL	Silvester Party mit Nevada	Kentucky Saloon	19:00	061 821 21 21

Liebe Veranstalter, Bandleader, Manager,

Senden Sie uns die Daten Ihres Anlasses an:

Country & Western Club Bern
Postfach 265
CH-3097 Liebefeld

E-Mail: redaktion@cwcb.ch

Welche wir noch gratis in diesem Terminkalender veröffentlichen.

Für weitere Auskünfte rufen Sie uns doch einfach an Tel. 026 / 674 00 94 Hier erhalten Sie auch Auskunft über die aktuellen Inseratetarife oder die Möglichkeit, Ihre Originalprospekte oder Flyers unserem Heftversand beizulegen.

Sie erreichen auf diese Art 6 x jährlich über 300 potentielle Kunden!

Top Country Albums

Top 20 Positions / Ausgabe 24. September 2005

This week	Last week	Weeks on chart	Artist: Album	Peak Pos.
1	1	2	Hillbilly Deluxe , Brooks & Dunn Arista Nashville / 69946 / RLG	1
2	4	50	Feels Like Today , Rascal Flatts Lyric Street / 165049 / Hollywood	1
3	2	4	Time Well Wasted , Brad Paisley Arista Nashville / 69642 / RLG	1
4	3	6	Fireflies , Faith Hill Warner Bros. / 48794 / WRN	1
5	6	51	Be Here , Keith Urban Capitol / 77489	1
6	5	46	Twice The Speed Of Life , Sugarland Mercury / 002172 / UMGN	4
7	7	17	Honkytonk University , Toby Keith DreamWorks / 004300 / UMGN	1
8	9	7	Jason Aldean , Jason Aldean Broken Bow / 7657	6
9	8	70	Here For The Party , Gretchen Wilson Epic / 90903 / Sony Music	1
10	10	44	Greatest Hits 2 , Toby Keith DreamWorks / 002323 / UMGN	2
11	14	18	Modern Day Drifter , Dierks Bentley Capitol / 66475	1
12	12	11	Somewhere Down In Texas , George Strait MCA Nashville / 004446 / UMGN	1
13	-	1	Dream Big , Ryan Shupe & The Rubber Band Capitol / 37369	13
14	16	71	Horse Of A Different Color , Big & Rich Warner Bros. / 48520 / WRN	1
15	17	18	Get Right With The Man , Van Zant Columbia / 93500 / Sony Music	2
16	15	69	You Do Your Thing , Montgomery Gentry Columbia / 90558 / Sony Music	2
17	19	44	Greatest Hits , Shania Twain Mercury / 003072 / UMGN	1
18	11	3	R.I.D.E. , Trick Pony Curb / 78864	4
19	13	3	That's Life , Neal McCoy 903 / 1001	8
20	20	56	Live Like You Were Dying , Tim McGraw Curb / 78858	1

☆ ☆ ☆

21st International Country Night Bern

Samstag, 5. November 2005

Mehrzweckhalle Ortschaftswaben BE, ab 17.00 h



Keith Cochran
(USA)

Moore & Moore
(USA)

Big Stone
(CH)

Howdy
(CH)

Ticketpreis: Fr. 38.-

Vorverkauf und weitere Infos:

Tel. 031 812 02 34

www.countrynight.ch

US CarDrive AG, Ittigen
Honda Fegbli, Bern

www.countrynight.ch



THERE'S ONLY ONE
US CAR DRIVE AG, ITTIGEN
www.uscardrive.ch